

JAHRESBERICHT

'05

© 2006 **DIE**

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung
Friedrich-Ebert-Allee 38, 53113 Bonn

Das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung ist eine Einrichtung der Leibniz-Gemeinschaft.



Leibniz
Gemeinschaft

Herausgeber:

Prof. Dr. Dr. Ekkehard Nuisl von Rein

Redaktion: Marianne Massing

Fotos:

DIE (6, 7, 9, 12, 20, 24, 29, 33), Eric Lichtenscheidt (8)

Grafiken: Grafisches Büro Horst Engels, Bad Vilbel

Umschlag, Satz und Layout:

Grafisches Büro Horst Engels, Bad Vilbel

Druck: Druckerei Lokay, Reinheim

Erscheinungsweise: jährlich

Inhaltsverzeichnis

Das DIE auf einen Blick 5

**Der Programmbereich „Lehren und Lernen
in der Weiterbildung“ 11**

Das Programm „Lernen Erwachsener“ 11

Das Programm „Lehre in der Weiterbildung“ 19

Das Programm „Europäisches Kolleg Weiterbildung“ 28

**Der Programmbereich „System und Organisation
der Weiterbildung“ 31**

Das Programm „Organisationswandel der Weiterbildung“ 31

Das Programm „Strukturwandel der Weiterbildung“ 39

Informationszentrum Weiterbildung 47

Bibliothek – Literaturdokumentation – Archive 47

Internet 49

Publikationen 50

Anhang 55

Organigramm 56

DIE im Kontext 57

Gremien des DIE e. V. 58

Das DIE auf einen Blick

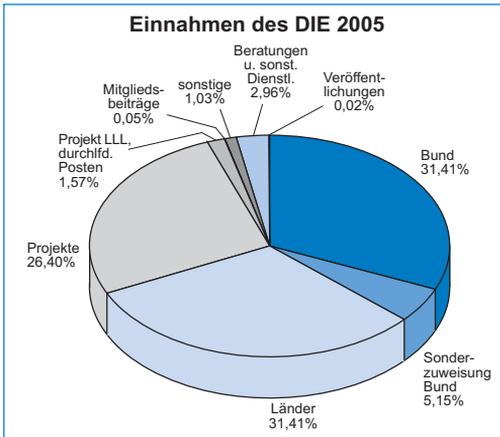
DIE: Leibniz-Institut für die Erwachsenenbildung

Das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung (DIE) fungiert als Schaltstelle zwischen Wissenschaft und Praxis der Weiterbildung. Interdisziplinär und nutzerorientiert fördert das DIE die Entwicklung und Anwendung entsprechenden wissenschaftlichen Wissens und stellt dabei einen systematischen und engen Arbeitszusammenhang zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis der Weiterbildung her. Das DIE

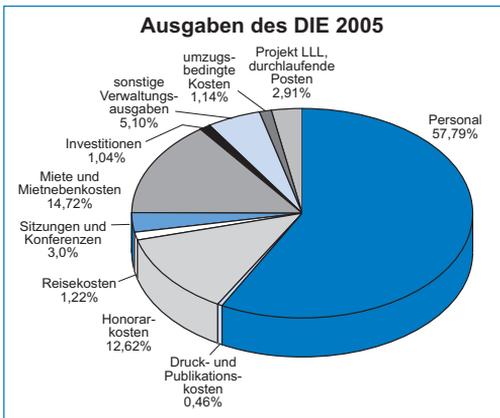
- klärt Bedarfe der Weiterbildung,
- liefert Materialien für Lehre und Forschung zur Erwachsenenbildung,
- analysiert und begleitet den Organisations- und Strukturwandel in der Weiterbildung,
- regt Forschung an und führt anwendungsbezogenen Forschung durch,
- fasst den Stand der Lehr- und Lernforschung zusammen,
- entwickelt, erprobt und implementiert didaktische Innovationen,
- fördert die Professionalisierung,
- stellt internationale Bezüge her und baut sie aus.

Kompetenz mit Tradition

Aus der 1957 gegründeten „Pädagogischen Arbeitsstelle des Deutschen Volkshochschul-Verbandes“ entstand 1994 das „Deutsche Institut für Erwachsenenbildung“, das nach der erfolgreichen Evaluation durch den Wissenschaftsrat 1997 als Verein eine rechtlich eigenständige Organisation wurde. Beraten von Gremien, die sich aus Vertreter/innen von Wissenschaft, Praxis und Politik der Weiterbildung zusammensetzen, hat sich das Institut im Laufe seines Bestehens bundesweit zum zentralen Forum für die Weiterbildung entwickelt. In einem gewachsenen Netzwerk hat sich das DIE auch international als Anlaufstelle für die deutsche Erwachsenenbildung etabliert. Dies bestätigen die im Sommer 2005 vorgelegten Ergebnisse der Evaluation des Instituts im Jahr zuvor.



Neben den Zuwendungen von Bund und Ländern stellen Einnahmen aus Drittmittelprojekten im Institutshaushalt den größten Posten. Die Sonderzuweisungen des Bundes resultieren noch aus dem Umzug von Frankfurt nach Bonn aufgrund des Bonn-Berlin-Gesetzes.



Der größte Teil der Haushaltsmittel wird zur Finanzierung der Personalkosten aufgewendet, wobei dieser Anteil bei „überrollten“ Haushalten langsam steigt (5 Jahre früher waren es 55 %).

Einzigartig: die Kombination von Service und Forschung

In der Senatsstellungnahme vom 15. Juni 2005 heißt es u. a.: „Das DIE erbringt forschungsbasierte Serviceleistungen für die Erwachsenenbildung, die trägerunabhängig auf Wissenschaft, Praxis und Weiterbildungspolitik ausgerichtet sind. Seine forschungsbasierten Serviceleistungen sind für Wissenschaft und Praxis der Erwachsenenbildung sowie für die Bildungspolitik unverzichtbar. ... Die Einzigartigkeit des DIE ergibt sich erstens aus der Kombination von Service und Forschung. Zweitens trägt es zur nationalen und zunehmend auch zur europäischen Vernetzung der Erwachsenenbildung bei, sowohl innerhalb der Wissenschaft als auch zwischen Wissenschaft und Praxis. ... Mit seinem Arbeitsauftrag und seinen Arbeitsschwerpunkten ist das DIE von überregionaler Bedeutung und gesamtstaatlichem wissenschaftspolitischen Interesse.“ (http://www.wgl.de/extern/evaluierung/index_6.html)



November 2005: Der DIE-Verwaltungsrat tagt.

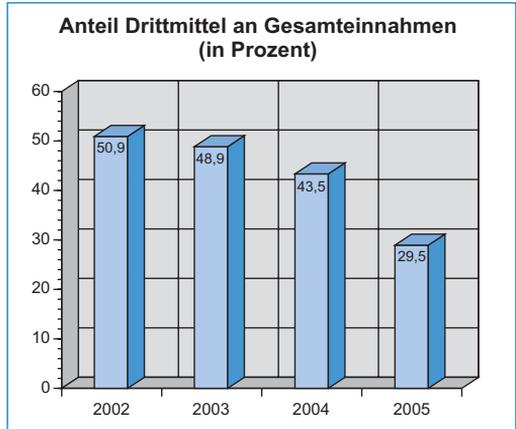
Schlaglichter 2005

DIE weiter gefördert

Die positive Evaluierung des DIE im Jahre 2004 fand 2005 ihren Abschluss: Der Bewertungsbericht wurde mit der Empfehlung, das DIE für weitere sieben Jahre aus Mitteln von Bund und Ländern institutionell zu fördern, vom Senat der Leibniz-Gemeinschaft verabschiedet; die Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung folgte der Empfehlung und beschloss die weitere Förderung des Instituts.

Neuer Wissenschaftlicher Beirat

Auf der Basis der Empfehlungen der Evaluierung im Vorjahr beschlossen die Institutsgremien, die beiden Beiräte (Wissenschaftlicher Beirat und Nutzerbeirat) zusammenzuführen; dieses neue Gremium konstituierte sich im Oktober 2005 und ist stärker interdisziplinär und international ausgerichtet als die beiden Vorgänger. Es verschränkt die Perspektiven von Nutzer/inne/n und Wissenschaft. Die zwölf Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats wurden für vier Jahre bestellt, zum Vorsitzenden wurde Prof. Dr. Erhard Schlutz, zur stellvertretenden Vorsitzenden wurde Dr. Ellinor Haase gewählt.



Der Rückgang der Drittmittel ist bedingt durch eine geringere Zahl von Projekten, aber auch durch einen höheren Eigenanteil an drittmittelfinanzierten Arbeitsvorhaben.

DIE-Forum Weiterbildung „Nachhaltigkeit in der Weiterbildung“

Die verschiedenen Bedeutungshöfe des Begriffes „Nachhaltigkeit“ im Kontext der Weiterbildung waren Thema des 8. DIE-Forums Weiterbildung. Im Mittelpunkt standen die Themenfelder „Nachhaltiges Lernen“, „Nachhaltiges Verbreiten“ und „Nachhaltiges Fördern“. Zum Nachlesen steht das Tagungsmaterial auf <http://www.die-forum.de> bereit.



8. DIE-Forum Weiterbildung: Diskussion in einer Arbeitsgruppe

Preis für Innovation in der Erwachsenenbildung

Zum fünften Mal verlieh das DIE den „Preis für Innovation in der Erwachsenenbildung“, zum ersten Mal in den vorgegebenen Kategorien „Gender“, „Interkulturalität“, „Nachhaltigkeit“ und „Qualität“. Über 130 Gäste nahmen an der Preis-

verleihung im Deutschen Museum in Bonn teil; darunter der Schirmherr Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Minister für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen. Wer gewonnen hat und wie die Jury dies begründete, kann auf http://www.die-bonn.de/portrait/innovationspreis/DIE_Innovationspreis_2005.pdf nachgelesen werden.

Europäische Weiterbildungskonferenz

In Norwich (UK) trafen sich im Oktober, der Zeit der englischen Präsidentschaft, Repräsentanten der Weiterbildung aus ganz Europa zur „EU Presidency Conference Adult Education, Work and Achieving the Lisbon Goals“. Organisiert wurde die Konferenz von NIACE (National Institute of Adult Continuing Education, England and Wales), EAEA (European Association for Education of Adults), ACRS (Andragoški center Republike Slovenije) und DIE. Das DIE war durch Prof. Dr. Ekkehard Nuissl von Rein mit dem Plenums-Vortrag „Didactical structures of learning places“ vertreten (siehe S. 43).



Die Preisträger/innen mit Peter Finger, Bürgermeister Stadt Bonn (4. v. l.) und Schirmherr Andreas Pinkwart, Minister für Innovation NRW (5. v. r.)

Grundtvig-Tagungen

Das Kontaktseminar „Adult Education: Financing – Marketing – Quality Assurance“ wurde von der Nationalen Agentur „Bildung für Europa“ beim Bundesinstitut für Berufsbildung zusammen mit dem DIE veranstaltet und bot Informationen über europäische Kooperationsmöglichkeiten im Bereich Grundtvig. Der Beitrag des DIE bestand aus einem Impulsreferat zum Thema „Financing – Marketing – Quality Assurance“.

Höhere Verbreitung der Publikationen

Im Jahre 2005 steigerte sich der Absatz der vom DIE herausgegebenen Publikationen im Vergleich zum Vorjahr um



Auch 2005 gut besucht: der Workshop Weiterbildungsforschung, die Gemeinschaftsveranstaltung von DIE und DGfE

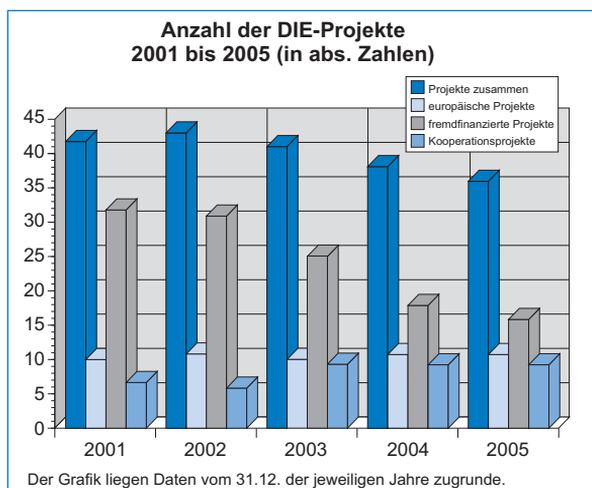
33%. Die Steigerung bestätigt, dass die DIE-Publikationen die Informationsbedürfnisse der verschiedenen Zielgruppen noch besser bedienen als zuvor (siehe S. 50).

Neuer Online-Service

Neu ins Internet gestellt wurde der Service „Ökonomie & Recht“, der einen Pool an systematisch aufbereiteten Grundlageninformationen sowie Hinweise auf aktuelle Entwicklungen im Bereich Ökonomie und Recht der Weiterbildung bietet. Der große Bedarf an Informationen und Dienstleistungen gerade in diesem Bereich wurde damit angegangen: http://www.die-bonn.de/service/oekonomie_recht/ (siehe S. 40).

DIE-Projekte: nachhaltige Wirkung

Eine vom Bundesministerium für Bildung und Forschung in Auftrag gegebene Evaluation durch das Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung (ISW) bescheinigte den bereits abgeschlossenen DIE-Projekten „EFIL – Entwicklung und Förderung innovativer weiterbildender Lernarrangements in Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen“, „ENTER – Lehren und Lernen mit neuen Bildungsmedien“, „KON – Berufsorientierte Alphabetisierung“ und



Die Zahl der Projekte, insbesondere der fremdfinanzierten, nahm in den letzten Jahren ab, einen leichten Anstieg verzeichneten jedoch die europäischen Projekte und diejenigen, die in Kooperation mit z. B. Universitäten durchgeführt werden.

„QUEB – Qualitätssicherung in der Weiterbildung“ vielfältige Transferwirkungen und hohe Nachhaltigkeit.

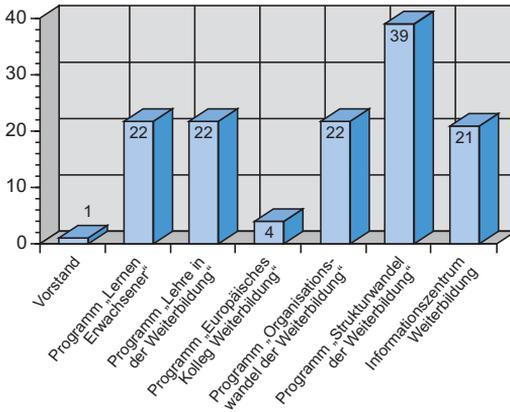
Neues aus der Forschung

Im März startete das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanzierte Projekt „Wissen und Entscheiden in Organisationen der Weiterbildung“, das sich mit der Frage beschäftigt, wie in Weiterbildungsorganisationen unterschiedlichen Typs Weiterbildungsangebote geplant und realisiert werden.

Das Ergebnis der wissenschaftlichen Begleitung des Programms „Lernende Regionen – Förderung von Netzwerken“ wurde in zwei Bänden vorgelegt.

Mit Abschluss der Szenariostudie, die im Kontext der OECD-Aktivitäten zur Vorbereitung einer international vergleichenden Kompetenzmessung für Erwachsene (PIAAC) erstellt wurde (siehe S. 13), trat die Beteiligung des DIE an dem Vorhaben ins Projektstadium.

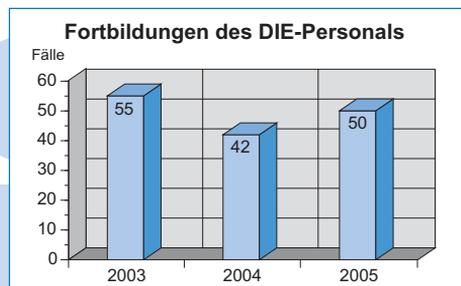
Veröffentlichungen nach Organisationseinheiten



stellt wurde (siehe S. 13), trat die Beteiligung des DIE an dem Vorhaben ins Projektstadium.

Der Programmbereich „Lehren und Lernen in der Weiterbildung“

Das Lernen Erwachsener und das Lehren stehen in der Weiterbildungspraxis in einem engen Zusammenhang. Die Zusammenfassung der drei Programme „Lehren“, „Lernen“ und „Europäisches Kolleg Weiterbildung“ zu einem Programmbereich trägt dieser Verschränkung Rechnung und eröffnet die Chance zu einer intensiven und ertragreichen Kooperation.



Die Fortbildung des eigenen Personals ist für das DIE ein wichtiges Institutsziel, pro Jahr werden durchschnittlich 50 Fortbildungen gefördert.

Das Programm „Lernen Erwachsener“

Ziel des Programms ist es, das verfügbare Wissen über das Lernen Erwachsener zu sichern, weitere Erkenntnisse zu gewinnen, Forschung anzuregen sowie die vorhandenen Ergebnisse der Lernforschung in Wissenschaft und Praxis zu verbreiten. Empirische Untersuchungen zum Lernen Erwachsener werden analysiert und konzeptionell weiter bearbeitet, neue Lernarrangements werden von ihren Voraussetzungen und Folgen her untersucht, der Stand der Lernforschung wird disziplinübergreifend ermittelt. Aus der Sicht des Lernens werden Impulse in die Diskussionen um die Gestaltung neuer Lernarrangements gegeben. Damit wird zur Genese einer neuen Lernkultur beigetragen.

ERGEBNISSE 2005

Im Herbst konnte die Arbeit der Arbeitsgruppe „Lernforschung“ erfolgreich abgeschlossen werden. Vertreter/innen aus Erziehungswissenschaft, Sprachwissenschaft, Neurobiologie und Psychologie haben ihre jeweilige fachspezifische Sicht auf den Untersuchungsgegenstand eingebracht und zur Diskussion gestellt. Die Ergebnisse werden gemeinsam mit denen des Expertenkreises „Lehre in der Weiterbildung“ (siehe S. 19) im ersten Halbjahr 2006 veröffentlicht. Die bisherige Zusammenarbeit wird fortgesetzt.

Die seit mehreren Jahren existierende interdisziplinäre Arbeitsgruppe „Diskontinuierliche Erwerbsbiographien“ hat den Diskurs zur Frage zunehmender Diskontinuitäten in der Erwerbsarbeit und der möglichen Reaktionen der Weiterbildung weiter vorangebracht. Praktiker/innen und Wissenschaftler/innen aus Erwachsenenbildung und Sozialwissenschaften trafen sich im April in dem vom DIE und dem Landesinstitut für Qualifizierung NRW (LfQ) realisierten Workshop zum Thema „Selbstkonzepte in Lernkonzepten zwischen Biographie- und Arbeits(welt)orientierung“. In den Diskussionsbeiträgen wurde die Relevanz derartiger Diskursforen für eine professionelle Selbstvergewisserung und die Weiterentwicklung professioneller Selbstverständnisse, für Verortungen und Konzepte deutlich. An der Arbeit der Projektgruppe beteiligen sich zwei neue Mitglieder: die Deutsche Arbeitsschutzausstellung (DASA) und die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA).

Einen erfolgreichen Abschluss fand die Erprobungsphase des ProfilPASSes, der im Rahmen des Verbundprojektes „Weiterbildungspass mit Zertifizierung informellen Lernens“ der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) entwickelt worden war. Der Bericht „Weiterbildungspass mit Zertifizierung informellen Lernens“ zu diesem Projektabschnitt wird zu Beginn des kommenden Jahres in gedruckter Form vorliegen. Seit Herbst 2005 läuft die Implementierungsphase, deren Ziel es ist, den ProfilPASS breitenwirksam einzusetzen. Zentrum dieser Umsetzungsstrategie ist eine Koordinierungs- und Servicestelle, die beim DIE angesiedelt sein wird.

Im Frühjahr wurde eine Szenariostudie durchgeführt, die u. a. prüfte, ob die Kosten internationaler Studien zur Kompetenzmessung reduziert werden können, wenn technologiebasierte Testmethoden eingesetzt werden. In der Szenariostudie wurden auch Möglichkeiten der Motivations- und Akzeptanzsteigerung von Teilnehmenden untersucht. Im Anschluss



Das „Fourth International Technical Meeting for PIAAC“ fand in Bonn statt.

startete das Projekt „Vorbereitungen und Konzeptionen zu einer Kompetenzmessung bei Erwachsenen im Kontext internationaler Anstrengungen (im Besonderen der PIAAC-Aktivitäten der OECD)“. Auf der vom DIE organisierten internationalen Tagung *The Fourth International Technical Meeting for the development of an OECD strategy for the assessment of adult competencies (Programme for the International Assessment of Adult Competencies – PIAAC)* wurden die Arbeitsergebnisse einer internationalen Gruppe von Problemlöse-Experten vorgestellt. Unter Federführung des DIE entwickelt die Expertengruppe eine Rahmenkonzeption für die Messung von Problemlösekompetenzen für PIAAC.

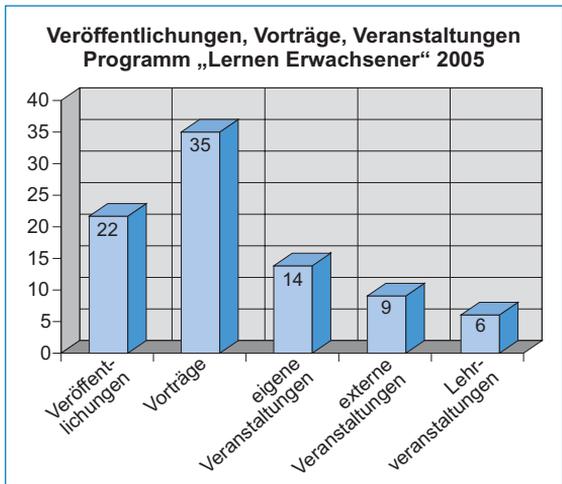
Das EU-Projekt „Motivation of People with Lower Qualifications for Lifelong Learning“ wurde abgeschlossen. Extrakt der Ergebnisse ist ein Text über die Weiterbildungsbeteiligung Geringqualifizierter in deutscher Sprache. Der Text kann im Internet unter <http://www.die-bonn.de/projekte/beendet/projekte.asp?projekteid=80> abgerufen werden.

Ein weiteres Projekt begann unter der Konsortialführerschaft des DIE. Unter dem Thema „Visual Learning“ arbeiten Partner aus mehreren EU-Staaten an Fragen einer Fokussierung von Lernprozessen auf visuelle Elemente, die immer stärker das Berufs- und Alltagsleben durchdringen.

Beim Projekt „DIALOG – Förderung der Lernkompetenz durch Lerncoaching für Beschäftigte in Klein- und Mittelunternehmen“ wurden die modellhafte Begleitung betrieblicher Arbeitsabläufe und die Generierung von Qualifizierungsbedarfen fortgesetzt. Zusätzlich nahm das DIE die Evaluationsaufgabe wahr und führte die gewonnenen Ergebnisse in die Praxis zurück.

Bei der QUEM-Studie „Nutzenaspekte kompetenzförderlicher Lernkonzepte“ wurde ein Evaluationskonzept erarbeitet und mit den Expert/inn/en in der Begleitgruppe erörtert. Auf der Basis dieses Diskussionsstandes konnte die Datenerhebungsphase im Feld mit dialogisch-bilanzierenden Expertengesprächen in den Beispieleinrichtungen beginnen.

In einer Arbeit zur Geschlechterperspektive in der Erwachsenenbildung wurden geschlechtertheoretische Erkenntnisse auf ausgewählte empirische Materialien bezogen. Durch den forschungsmethodischen Einsatz der Dis-



kursanalyse erfasst sie so exemplarisch verdeckte genderhaltige Muster, die innerhalb der Erwachsenenbildung Einfluss ausüben. Die Arbeit wurde als Dissertation an der Universität Dortmund eingereicht.

SCHWERPUNKT 2005: „KOMPETENZEN SICHTBAR MACHEN“

Die Umsetzung des Konzepts vom lebenslangen Lernen hat weltweit zu ambitionierten Anstrengungen geführt, Lernleistungen sichtbar zu machen, die nicht im Rahmen formaler Bildungsprozesse entstanden sind und auch nicht intendiert waren. In diesem Zusammenhang sind Initiativen zu erwähnen, die die Individuen anregen sollen, über eigene Kompetenzen nachzudenken, sie zu erkennen, zu bewerten und einzuordnen (z. B. über Portfolio- und Pass-Ansätze). An einem solchen Instrument arbeitet das DIE mit dem ProfilPASS. Er dient als Hilfsmittel zur individuellen Reflexion und liefert Impulse zum Erkennen eigener Kompetenzen und eigener Kompetenzlücken. Dieses erprobte Instrument wird fortlaufend verbessert (z. B. mit Blick auf eine größere Zielgruppengerechtigkeit) und steht vor seinem breitenwirksamen Einsatz.

Des Weiteren wird versucht, Qualifikationen und Kompetenzen zu vergleichen bzw. vergleichbar zu machen. Beispiele dafür sind der Europäische Qualifikationsrahmen (EQF) und das Europäische Kreditpunktesystem für die berufliche Bildung (ECVET). In diese Anstrengungen sind auch Projekte eingebettet, die den Blick für einzelne Kompetenzdomänen schärfen und Erfassungshilfen oder sogar Messkonzepte entwickeln. Das Projekt „visualLearning“ des DIE zielt darauf, zusammen mit anderen europäischen Partnern ein bisher vernachlässigtes Feld zu bearbeiten: die Fähigkeit, visuelle Symbole zu „lesen“. Damit wird neben die Textbasierung der Kommunikation ein immer wichtiger werdendes Element in den Vordergrund gerückt, welches schon den Charakter einer „Basisfähigkeit“ hat.

Herausragend im Zusammenhang der Kompetenzdiskussion sind Anstrengungen für international vergleichende Kompetenzerhebungen wie zum Beispiel der von der OECD angestoßene PIAAC-Prozess (siehe S. 17), der im Ergebnis dazu führen soll, dass spätestens 2010 weltweit eine Erhebung bei Erwachsenen durchgeführt wird. In diesem Zusammenhang werden dann neben der Abgrenzung von Kompetenzdomänen und der Messproblematik auch Fragen zu den Kontext- und Backgroundvariablen akut. Diese können als Erklärung für individuelle oder aggregierte Kompetenzunterschiede bzw. als Nützlichkeits- und Wirkungsindikatoren dienen. Die Fragenkomplexe werden von einem DIE-geführten Konsortium aufgegriffen und mit nationalen und internationalen Expert/inn/en vertieft. Damit wird ein Fundus an Erkenntnissen geschaffen, der nicht nur als unverzichtbare Komponente der Kompetenzmessung, sondern auch als theoriegestützter Interpretationshintergrund bei

anderen Erhebungen im Weiterbildungsbereich herangezogen werden kann.

Zum Weiterlesen

Veröffentlichungen zum „Lernen Erwachsener“ – eine Auswahl

Gnahs, Dieter/Bretschneider, Markus (2005): Weiterbildungspass mit Zertifizierung informellen Lernens. In: Frank, Irmgard/Gutschow, Katrin/Münchhausen, Gesa (Hrsg.): Informelles Lernen. Verfahren zur Dokumentation und Anerkennung im Spannungsfeld von individuellen, betrieblichen und gesellschaftlichen Anforderungen. Bielefeld, S. 25-40

Klein, Rosemarie/Reutter, Gerhard (Hrsg.) (2005): Die Lernkonzeption. Grundlagen und Praxis. Baltmannsweiler

Schrader, Josef/Berzbach, Frank (2005): Empirische Lernforschung in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung. Eine Expertise im Auftrag des DIE. http://www.die-bonn.de/esprid/dokumente/doc-2005/schrader05_01.pdf

Venth, Angela (2005): Wenn Gender auf Didaktik trifft ... Lernen und Lehre im Kontext sozialer Konstruktionen. In: REPORT, H. 3, S. 46–53

PROJEKTE

AbWF-Studie „Nutzenaspekte kompetenzförderlicher Lernkonzepte“

Die Studie soll anhand der Analyse von acht Projekten aus dem QUEM-Programm „Lernen in Weiterbildungseinrichtungen“ Nutzen und Nachhaltigkeit der Projekte auf der Ebene der Lernenden, der pädagogisch Tätigen, der Führungskräfte und der Organisation untersuchen. Ziel ist u. a., die gewonnenen Erkenntnisse in die Konzeption neuer Förderprogramme einfließen zu lassen. Dialogisch-bilanzierende Expertengespräche und die Auswertung vorliegender Projektdokumente bilden die Auswertungsgrundlage. Das Vorhaben wird von einem wissenschaftlichen Beirat begleitet.

URL: <http://www.die-bonn.de/projekte/laufend/projekte.asp?projekteid=142>

Wissenschaftliche Bearbeitung: Ingrid Ambos, Gerhard Reutter

Laufzeit: Januar 2005 bis Oktober 2006

Finanzierung: Bundesministerium für Bildung und Forschung, Europäische Kommission

AGLern

Arbeitsgruppe Lernforschung

Eine Expertise zum Stand der empirischen Lernforschung ist als DIE-Online-Text veröffentlicht (http://www.die-bonn.de/esprid/dokumente/doc-2005/schrader05_01.pdf). Die Wissenschaftler/innen der AG fokussierten Relevanz und Richtung der Erforschung des Lernens aus ihren unterschiedlichen disziplinären Perspektiven. Als Produkt ge-

meinsamer Reflexion wird in 2006 ein „DIE spezial“-Band erscheinen.

URL: <http://www.die-bonn.de/projekte/beendet/projekte.asp?projekteid=118>

Wissenschaftliche Bearbeitung: Dieter Gnahs, Angela Venth

Laufzeit: August 2004 bis Dezember 2005

Finanzierung: Eigenmittel des DIE

DIALOG

Förderung der Lernkompetenz durch Lerncoaching für Beschäftigte in Klein- und Mittelunternehmen

Auf Basis eines Lerncoaching-Konzepts werden in diesem Kooperationsprojekt modellhaft betriebliche Arbeitsabläufe begleitet, dialogisch Qualifizierungsbedarfe identifiziert und entsprechende Angebote entwickelt. Aus der den Prozess begleitenden Evaluation werden Erkenntnisse für die Gestaltung betrieblicher Bildungs- und Beratungsprozesse abgeleitet.

URL: <http://www.die-bonn.de/projekte/laufend/projekte.asp?projekteid=113>

Wissenschaftliche Bearbeitung: Ingrid Ambos, Gerhard Reutter

Projektkoordination: Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK)

Laufzeit: November 2004 bis Dezember 2006

Finanzierung: Land NRW, Europäische Kommission

DISK

Diskontinuierliche Erwerbsbiographien

Die interdisziplinäre Projektgruppe „Diskontinuierliche Erwerbsbiographien“ befasst sich mit den zunehmenden Diskontinuitäten in den Erwerbsbiographien und ihren Konsequenzen für die Erwachsenenbildung. Die Projektgruppe hat 2005 in Zusammenarbeit mit dem Landesinstitut für Qualifizierung NRW einen mehrtägigen interdisziplinären Workshop „Selbstkonzepte in Lernkonzepten zwischen Biographie- und Arbeits(welt)orientierung“ durchgeführt. Derzeit wird in Kooperation mit der Deutschen Arbeitsschutzausstellung Dortmund ein Projektvorhaben konzipiert, bei dem „innere“ Diskontinuitäten empirisch erfasst und auf ihre Konsequenzen für die berufliche Weiterbildung hin analysiert werden sollen.

Wissenschaftliche Bearbeitung: Gerhard Reutter

Laufzeit: seit Mai 2001 fortlaufend

Finanzierung: Eigenmittel des DIE, Mittel der Projektpartner

LernReg

Wissenschaftliche Begleitung des BMBF-Programms „Lernende Regionen – Förderung von Netzwerken“

Das Forschungskonsortium unter Federführung des DIE hat die Evaluation der Realisierung der Programmziele auf der Ebene der beteiligten regionalen Netzwerke abgeschlossen und die Ergebnisse seiner quantitativen und qualitativen Erhebungen vorgelegt.

URL: <http://www.die-bonn.de/projekte/beendet/projekte.asp?projekteid=61>

Wissenschaftliche Bearbeitung: Ingrid Ambos, Ekkehard Nüssl von Rein

Laufzeit: November 2001 bis Januar 2005

Finanzierung: Bundesministerium für Bildung und Forschung, Europäische Kommission

Machbarkeitsstudie für ein technologiebasiertes Assessment mit Blick auf ein Panel zum lebenslangen Lernen im Rahmen der OECD-Aktivitäten

Die Zielsetzung der Studie besteht darin, Kostenberechnungen bzw. Kostenschätzungen für alternative Untersuchungsdesigns (traditionelles Paper-and-Pencil-Verfahren, zentralisiertes computergestütztes Testen, internetbasiertes Testen) durchzuführen und dies mit Akzeptanz- und Motivationsüberlegungen zu verbinden.

Wissenschaftliche Bearbeitung: Dieter Gnahn

Laufzeit: Januar 2005 bis März 2005

Finanzierung: Bundesministerium für Bildung und Forschung, Eigenmittel des DIE

Motivation-LLL

Motivation of People with Lower Qualifications for Lifelong Learning

Aufgrund der vergleichsweise niedrigen Weiterbildungsbelegung Geringqualifizierter fokussierte das Projekt die Motivation dieser Personengruppe zu lebenslangem Lernen. Entsprechende empirische Befunde zur Situation in Deutschland wurden in einem Report gebündelt.

URL: <http://www.die-bonn.de/projekte/beendet/projekte.asp?projekteid=80>

Wissenschaftliche Bearbeitung: Ingrid Ambos, Daniela Harlinghausen

Laufzeit: November 2002 bis Mai 2005

Finanzierung: Europäische Kommission, Eigenmittel des DIE

PIAAC

Vorbereitungen und Konzeptionen zu einer Kompetenzmessung bei Erwachsenen im Kontext internationaler Anstrengungen (im Besonderen die PIAAC-Aktivität der OECD)

Die Arbeiten in diesem Projekt liegen schwerpunktmäßig auf der Bearbeitung von vier Themenkomplexen: Erarbeitung eines Rahmenkonzepts für die Kompetenzdomäne „Problemlösefähigkeit“, Erarbeitung eines theoretischen Modells über die Zusammenhänge von Background- und Kontextvariablen mit Kompetenzvariablen, Behandlung von methodischen Fragen im Zusammenhang von large-scale-assessments, Einschätzung und Analyse der OECD-Konzeptionen für PIAAC.

URL: <http://www.die-bonn.de/projekte/beendet/projekte.asp?projekteid=94>

Wissenschaftliche Bearbeitung: Dieter Gnahn, Anouk Zabal

Laufzeit: April 2005 bis Dezember 2005
Finanzierung: Bundesministerium für Bildung und Forschung, Eigenmittel des DIE

ProfilPASS

BLK-Verbundprojekt „Weiterbildungspass mit Zertifizierung informellen Lernens“

Anknüpfend an Erprobung und Evaluation von Instrument und Beratungskonzept erfolgt eine Weiterentwicklung und bundesweite Einführung des ProfilPASS-Systems. Zur Verstärkung des Ansatzes wird eine „Koordinierungs- und Servicestelle ProfilPASS“ aufgebaut.

URL: <http://www.profilpass.de>

Wissenschaftliche Bearbeitung: Markus Bretschneider, Stefan Hummelsheim

Laufzeit: November 2003 bis März 2007

Finanzierung: Bundesministerium für Bildung und Forschung, Europäische Kommission

visuaLearning

Die heutige (Wissens-)Gesellschaft ist auf textbasierte Informationsvermittlung fokussiert. Gleichwohl hat sich in der Alltags- und Arbeitswelt mehr und mehr der Gebrauch von Piktogrammen, Bildern und Icons entwickelt. In diesem Projekt wird der Frage nachgegangen, welche Bedeutung visuelles Lernen in Lernprozessen im Besonderen auch bei Geringqualifizierten hat.

URL: <http://www.die-bonn.de/projekte/laufend/projekte.asp?projekteid=143>

Wissenschaftliche Bearbeitung: Monika Tröster

Laufzeit: Oktober 2005 bis September 2007

Finanzierung: Europäische Kommission, Eigenmittel des DIE

Personelle Ressourcen

Programm „Lernen Erwachsener“	Personenjahre*	Personen	Frauen	Männer
wissenschaftl. Personal	5,3	8	4	4
nichtwissenschaftl. Personal	2,1	4	4	0
Gesamt	7,4	12	8	4

* Summe der Vollzeitkapazitäten

Das Programm „Lehre in der Weiterbildung“

Um die Professionalisierung in der Weiterbildung zu unterstützen und zu fördern, erhebt und benennt das Programm Qualifizierungsbedarfe, bietet Qualifizierungssupport, entwickelt, erprobt und evaluiert Qualifizierungsangebote und unterstützt die Diskussion um Qualifizierungsstandards und Kompetenzen der Weiterbildner/innen.

Das Programm erhebt Daten und Informationen zum Weiterbildungspersonal und bereitet diese auf. Damit wird weitere Forschung in diesem Bereich angeregt, der Fortbildungsbedarf wird erkundet, und es werden neue Fortbildungskonzepte entwickelt. Die Arbeiten konzentrieren sich auf Fragen der Didaktik von Lehr-Lern-Arrangements, der Qualitätsentwicklung und -sicherung der Lehre sowie der Analyse und Bewertung von Qualifizierungs- und Fortbildungsangeboten.

ERGEBNISSE 2005

Zum Austausch über den derzeitigen Stand der Lehrforschung und zur Vorbereitung einer gemeinsamen Publikation traf sich der bereits im Jahre 2004 initiierte Expertenkreis „Lehre in der Weiterbildung“ mit namhaften Vertreter/innen aus Pädagogik, Psychologie und Fachdidaktiken. Die Ergebnisse werden gemeinsam mit dem Stand der Lernforschung (siehe S. 11) im Frühjahr 2006 publiziert.

Die Definition von didaktischen Qualitätsstandards ist eine zentrale Aufgabe im Programm. Derzeit liegt der Schwerpunkt im Sprachen- und Medienbereich. In dem eigenfinanzierten Projekt „PILS – Potenziale von interaktiver Sprachlernsoftware“ wurden die Parameter für fachdidaktische, medial vermittelte Lernziele (Fertigkeiten, Wortschatz, Strukturen, Aussprache) sowie eine Taxonomie für medien-spezifische Übungen, Aufgaben und Szenarien weiterentwickelt.

Eine Datenbank mit Weiterbildungsangeboten speziell für Beschäftigte in der Weiterbildung wurde zusammen mit Verbänden und Institutionen der Weiterbildung aufgebaut. Unter <http://www.die-bonn.de/qualidat/> können Weiterbildner/innen gezielt nach Qualifizierungsangeboten suchen. Die Datenbank „Qualidat“ richtet sich speziell an in der Weiterbildung tätige Trainer/innen, Kursleitende, Dozent/inn/en, aber auch an Leitungs- und Verwaltungspersonal. „Qualidat“ bündelt Qualifizierungsangebote von Weiterbildungsverbänden und stellt komfortable Recherchemöglichkeiten zur Verfügung. Die Nutzer/innen bekommen einen schnellen Überblick über bundesweit existierende Weiterbildungsangebote, sie können Angebote nach Orten sortieren und inhaltlich vergleichen. Auch Anbieter von Qualifizierungen profitieren von „Qualidat“: Neue Teilnehmer/innen können so angesprochen werden. Wer sein Angebot mit

dem anderer Veranstalter vergleicht, kann auf bestehende „Angebotslücken“ stoßen und sein Angebot entsprechend weiterentwickeln. In der Konzeptionsphase waren die Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (KBE), der Niedersächsische Landesverband der Volkshochschulen, der Dachverband für Weiterbildungsorganisationen (DVWO), Arbeit und Leben (AL), die Deutsche Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium (DGWF) und der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) beteiligt.



EICP-Treffen: Train the Trainer für die interkulturelle Kompetenz in Europa

Gemeinsam mit Verbänden der Weiterbildung wurde eine Konzeptgruppe ins Leben gerufen, die sich mit den Kompetenzen und Qualifikationen der Lehrenden in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung beschäftigt. Ziel ist die Entwicklung eines gemeinsamen Rahmenkonzepts für Qualifizierungsstandards.

Zwei Projekte zur interkulturellen Bildung („TRIM – Training for the Integration of Migrants in the Labour Market and the Local Community“ und „EICP – European Intercultural Competence Programme“) wurden abgeschlossen. In Kooperation mit dem Institut für Internationale Zusammenarbeit des Deutschen Volkshochschul-Verbandes fand im November ein internationaler Workshop „Interkulturelle Kompetenz in einem demokratischen Europa – Fortbildungskonzepte für Migrantenorganisationen, öffentliche und soziale Dienste“ statt.

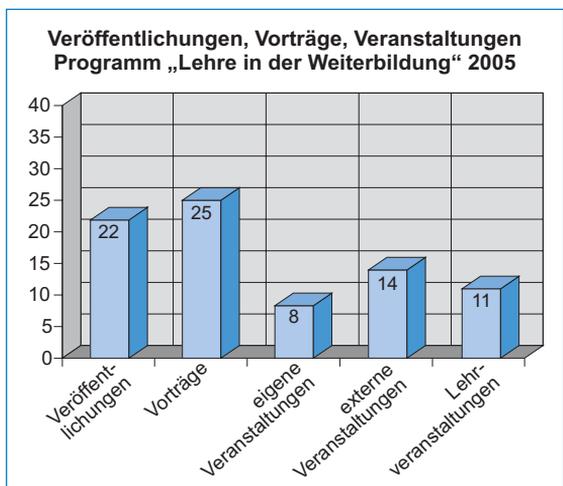
Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung bis Dezember 2004 geförderte Projekt „@lpha – Innovative Ansätze in der Grundbildung durch medienbasierte Zugänge“ war für den Europäischen E-Learning-Award 2005 (eureleA) nominiert. Das Nationalkomitee der UN-Dekade „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ wählte das von

der Deutschen Bundesstiftung Umwelt unterstützte Projekt „FÖJ – Umweltkommunikation mit neuen Medien im Freiwilligen Ökologischen Jahr – Modellprojekt in Thüringen“ als offizielles „Dekade-Projekt“ aus.

„WiWeiT – Wissenschaftliche Weiterbildung aus Perspektive der Teilnehmenden“, ein Projekt, das vom DIE zusammen mit dem Hochschulinformationsservice HIS in Hannover durchgeführt wird, startete mit dem Projektziel, die Teilnahme an wissenschaftlicher Weiterbildung in ausgewählten Ländern Europas sowie in den USA und in Kanada zu analysieren. Auftraggeber ist das Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Im Oktober begann das von der EU geförderte Projekt „Pro-SAL – Professional Administrative Support for Adult’s Learning“, in dem gemeinsam mit europäischen Partnern eine Qualifizierung für das Verwaltungspersonal in Weiterbildungseinrichtungen entwickelt und erprobt wird.

Weiterhin startete das ebenfalls von der EU geförderte Projekt „EMMA – European (Network) for Motivational Mathematics for Adults“. Beteiligt sind insgesamt 17 europäische Partner, die den Schwerpunkt „Numeracy“ stärker fördern und ein nachhaltiges Netzwerk entwickeln werden.



SCHWERPUNKT 2005: „PROFESSIONALISIERUNG IN DER WEITERBILDUNG“

Im Kontext der Diskussion um Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung in der Weiterbildung gerät auch die Qualifizierung der in der Weiterbildung Tätigen immer stärker in den Fokus.

Betrachtet man die Situation von Weiterbildungner/inne/n, so zeigen sich mehrere Problemlagen: Zum einen fehlen systematische Beschreibungen der Aufgaben und Tätigkeiten von Weiterbildungner/inne/n sowie daraus ableitbare Kompetenzprofile. Zum anderen existiert eine Vielfalt von Aus- und Fortbildungswegen für Weiterbildungner/innen parallel, unsystematisch und uneinheitlich nebeneinander. Es gibt keine übergreifend anerkannten Standards für die Qualifizierung und eine Vielzahl von „Zertifikaten“ mit unterschiedlichem Marktwert. Die sehr unterschiedliche Qualität und die fehlende Vergleichbarkeit stellen sowohl für die Träger als auch

für die (meist freiberuflich tätigen) Lehrenden ein Problem dar: Es ist schwer einschätzbar, was die vorliegenden Nachweise wert sind, und es ist schwer darstellbar, was der/die Einzelne kann.

Mit verschiedenen Aktivitäten konzentriert sich das DIE aktuell und in den nächsten beiden Jahren darauf, die Professionalisierung, d. h. die Qualität professionellen Handelns in der Weiterbildung zu unterstützen und zu verbessern. Folgende Aktivitäten wurden im Jahr 2005 forciert:

Mit der Datenbank „Qualidat“ wurde eine nachhaltige Informationsquelle über Qualifizierungsangebote für Weiterbildner/innen auf der Institutswebsite unter <http://www.die-bonn.de/qualidat> installiert. Ergänzt wird die Datenbank durch das „Informationsmodul für Weiterbildner/innen“, das ebenfalls auf der DIE-Site aufgebaut und dauerhaft betrieben wird. Inhalte dieses Informationsmoduls sind gebündelte und aktuelle Informationen für die Weiterbildungspraxis wie Berichte über Trends in der Weiterbildung oder interessante Veranstaltungshinweise.

Um einen engen Austausch und eine dauerhafte Vernetzung zwischen Verbänden und Universitäten zum Thema Qualifizierung von Weiterbildner/inne/n zu fördern, wurde am DIE eine Konzeptgruppe „Kompetenz und Qualifikation der Lehrenden in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung“ initiiert, die 2005 ihre Arbeit aufgenommen hat. Diese Expertenrunde soll sich über trägerübergreifende Kompetenzprofile und Qualifizierungsstandards für Weiterbildner/innen verständigen. Vor dem Hintergrund einer Bestandsaufnahme und Systematisierung bestehender Qualifizierungsangebote entwickeln die Expert/inn/en einen Rahmen für eine angemessene Qualifizierung von Lehrenden in der Weiterbildung und deren Zertifizierung, in die bestehende Konzeptionen und Qualifizierungsmodelle integriert werden können. Gemeinsam werden geeignete Verfahren zur Beurteilung vorhandener Abschlüsse und deren Zertifizierung sowie Verfahren zur Anerkennung informell bzw. in der praktischen Arbeit erworbener Kompetenzen entwickelt. Die Lehrenden können damit ihre vorhandenen Kompetenzen nachweisbar machen und erhalten einen Zugang zu einem systematischen Qualifizierungs- und Ausbildungskonzept. Die Einrichtungen der Erwachsenenbildung erhalten verlässliche Grundlagen für die Beurteilung der Qualifizierung ihrer Dozent/inn/en. Für das gesamte System der Erwachsenenbildung/Weiterbildung sind allgemein akzeptierte Standards eine gute Basis, bestehende Ansätze der Kooperation und des Herausbildens gemeinsamer Inhalte zu fördern. Das DIE hat hier eine moderierende und den Prozess unterstützende Rolle übernommen.

Zum Weiterlesen

Veröffentlichungen zur „Lehre in der Weiterbildung“ – eine Auswahl

Kraft, Susanne (2005): Professionalisierung in der Weiterbildung. http://www.die-bonn.de/espid/dokumente/doc-2005/kraft05_01.pdf

Tröster, Monika (2005): Neue Medien bewegen die Grundbildung. Lernprogramme – Konzepte – Erfahrungen. http://www.die-bonn.de/espid/dokumente/doc-2005/troester05_01.pdf

Tröster, Monika (2005): Kleine DIE-Länderberichte Alphabetisierung/Grundbildung: Einleitung. http://www.die-bonn.de/espid/dokumente/doc-2005/troester05_02.pdf

Linde, Andrea (2005): Kleine DIE-Länderberichte Alphabetisierung/Grundbildung: Belgien. http://www.die-bonn.de/espid/dokumente/doc-2005/linde05_02.pdf

PROJEKTE

EICP

European Intercultural Competence Programme

Projektziele waren die Förderung des zivilen Dialogs im öffentlichen Leben und die interkulturelle Professionalisierung der Erwachsenenbildung mit dem Schwerpunkt öffentliche Verwaltung und Migrantenorganisationen. In 2005 wurde der Band *Grünhage-Monetti, Matilde (Hrsg.): Interkulturelle Kompetenz in der Zuwanderungsgesellschaft – Fortbildungskonzepte für kommunale Verwaltungen und Migrantenorganisationen (mit CD-Rom)* veröffentlicht.

URL: <http://www.die-bonn.de/projekte/beendet/projekte.asp?projekteid=66>

Wissenschaftliche Bearbeitung: Matilde Grünhage-Monetti
Laufzeit: Oktober 2002 bis Januar 2005

Finanzierung: Europäische Kommission, Eigenmittel des DIE, Eigenmittel der Projektpartner

EMMA

European (Network) for Motivational Mathematics for Adults

EMMA zielt darauf ab, ein nachhaltiges Netzwerk von Forschenden, Praktiker/inne/n und politischen Entscheidungsträgern im Bereich der Erwachsenen-Grundbildung zum Schwerpunkt „Numeracy“ aufzubauen sowie Informationen über relevante europäische Projekte zu sammeln. Dabei ist von Interesse, nationale Strategien und Ansätze kennen zu lernen und miteinander zu vergleichen.

URL: <http://www.statvoks.no/emma/>

Wissenschaftliche Bearbeitung: Monika Tröster

Laufzeit: Oktober 2005 bis September 2007

Finanzierung: Europäische Kommission, Eigenmittel des DIE

FÖJ

Umweltkommunikation mit neuen Medien im Freiwilligen Ökologischen Jahr – Modellprojekt in Thüringen

Mit der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie



Projekt FÖJ: ausgewählt als Dekade-Projekt der UN-Dekade „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“

wurde ein Bildungsprogramm als Teil der pädagogischen Arbeit des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) entwickelt, das methodisch durch den Einsatz von neuen Medien gekennzeichnet ist und sich am Thema „Boden“ orientiert. Das Projekt wurde vom Nationalkomitee der UN-Dekade „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ als offizielles „Dekade-Projekt“ ausgewählt.

URL: <http://www.die-bonn.de/foej>

Wissenschaftliche Bearbeitung: Gertrud Wolf
Laufzeit: Mai 2002 bis Mai 2005

Finanzierung: Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Lehrexpert

Expertenkreis Lehre in der Weiterbildung

Ziel ist die Dokumentation des Forschungsstandes zum Lehren in der Weiterbildung, die Aufbereitung dieser Ergebnisse für ein Lehr-

buch und die Formulierung offener Forschungsfragen. In 2005 fanden zwei Expertentreffen zum Stand der Lehr-/Lernforschung mit Vertreter/innen aus Pädagogik, Psychologie und Fachdidaktiken statt.

URL: <http://www.die-bonn.de/projekte/beendet/projekte.asp?projekteid=93>

Wissenschaftliche Bearbeitung: Gerhard von der Handt, Susanne Kraft

Laufzeit: Oktober 2003 bis Dezember 2005

Finanzierung: Eigenmittel des DIE

LEO TRIM

Training for the Integration of Migrants in the Labour Market and the Local Community

Im Projekt wurde ein Weiterbildungskonzept zur Förderung von berufs- und arbeitsplatzbezogenen kommunikativen Kompetenzen in der Zweitsprache entwickelt und erprobt.

In 2005 erschien die Publikation *Grünhage-Monetti, Matilde/Szablewski-Çavuş, Petra (Eds.): Training for the Integration of Migrant and Ethnic Workers into the Labour Market and the Local Community (with CD-ROM)*. Das Internet-Programm *Deutsch am Arbeitsplatz: Konzept und Materialien für die Kursplanung, Material- und Unterrichtsvorbereitung* ist auf <http://web1.norskinteraktiv.no/login/nologin.asp?SchoolId=146> verfügbar.

URL: <http://www.die-bonn.de/projekte/beendet/projekte.asp?projekteid=68>

Wissenschaftliche Bearbeitung: Matilde Grünhage-Monetti
Laufzeit: Januar 2002 bis Januar 2005

Finanzierung: Europäische Kommission, Eigenmittel der Partner

MigA

Migrant/inn/en in der Altenpflege: Bestandsaufnahme, Personalgewinnung und Qualifizierungen in NRW

Ziel des Projektes ist die Verbesserung der Integration und Qualifizierung multikultureller Teams in der Altenpflege. Es wurde eine Bestandsaufnahme über die Beschäftigungssituation und den Bildungsbedarf von Pflegenden mit Migrationshintergrund in Nordrhein-Westfalen erstellt. Zurzeit werden fachsprachliche, berufspraktische und interkulturelle Qualifizierungen entwickelt und in Zusammenarbeit mit Altenhilfeträgern erprobt. In 2005 erschien die Online-Publikation *Friebe, Jens: Migrantinnen und Migranten in der Altenpflege – Bestandsaufnahme*. http://www.die-bonn.de/es-brid/dokumente/doc-2005/friebe05_01.pdf

URL: <http://www.die-bonn.de/projekte/laufend/projekte.asp?projekteid=106>

Wissenschaftliche Bearbeitung: Jens Friebe

Laufzeit: November 2004 bis Oktober 2006

Finanzierung: Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Nordrhein-Westfalen

PILS

Potenziale von interaktiver Sprachlernsoftware

Ziel ist die Entwicklung einer Heuristik für die Generierung von Programmen zur Erlangung von Sprachkompetenz. Ergebnisse waren in 2005 die Entwicklung von Grundsatzpapieren zu Parametern für fachdidaktische, medial vermittelte Lernziele (Fertigkeiten, Wortschatz, Strukturen, Aussprache) und eine Taxonomie für medienspezifische Übungen, Aufgaben und Szenarien.

URL: <http://www.die-bonn.de/projekte/beendet/projekte.asp?projekteid=92>

Wissenschaftliche Bearbeitung: Gerhard von der Handt

Laufzeit: November 2003 bis Dezember 2005

Finanzierung: Eigenmittel des DIE

Pro-SAL

Professional Administrative Support for Adult's Learning

Projektziel ist die Erarbeitung und Durchführung eines Trainingskurses für Verwaltungsmitarbeiter/innen in Erwachsenenbildungs- und Weiterbildungseinrichtungen. In allen beteiligten Ländern wird eine Recherche zu typischen Arbeitssituationen und organisationalen Arbeitskonstellationen durchgeführt, die die landestypischen Entwicklungspotenziale auslotet, Fortbildungsbedarfe eruiert und mit den existierenden Fortbildungsangeboten vergleicht.

URL: <http://www.die-bonn.de/projekte/laufend/projekte.asp?projekteid=133>

Wissenschaftliche Bearbeitung: Felicitas von Küchler

Laufzeit: Oktober 2005 bis September 2007

Finanzierung: Europäische Kommission, Eigenmittel des DIE, Eigenmittel der Projektpartner

Qualidat

Datenbank und Infoservice für Weiterbildner/innen

Im Projekt wird eine Datenbank „Weiterbildungsangebote für Weiterbilderinnen“ aufgebaut, die eine höhere Transparenz der Angebote ermöglichen soll. Des Weiteren wird ein Informationsservice für Weiterbildner/innen auf der DIE-Homepage entwickelt. Gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe aus Verbänden der allgemeinen, kirchlichen und beruflichen Weiterbildung wurde die Konzeption der Datenbank und des Informationsmoduls erstellt. Die Datenbank wurde im Oktober 2005 in Betrieb genommen.

URL: <http://www.die-bonn.de/qualidat/>

Wissenschaftliche Bearbeitung: Felicitas von Küchler, Susanne Kraft

Laufzeit: Oktober 2004 bis Juni 2006

Finanzierung: Eigenmittel des DIE

TQW

Trainer-Qualifizierung-Weiterbildung

Ziel ist es, gemeinsam mit Verbänden der Weiterbildung ein Rahmenkonzept zu Kompetenzen und Qualifikationen der Lehrenden in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung zu entwickeln. In 2005 wurde die Konzeptgruppe initiiert; ein Umsetzungsplan wurde erarbeitet.

URL: <http://www.die-bonn.de/projekte/laufend/projekte.asp?projekteid=121>

Wissenschaftliche Bearbeitung: Susanne Kraft

Laufzeit: November 2003 bis Juli 2007

Finanzierung: Eigenmittel des DIE

ViVe

Wissenschaftliche Begleitung „Vision Ventures“

Das DIE evaluiert im Rahmen des Programms „Wissenschaftliche Weiterbildung“ das hochschul- und länderübergreifende Verbundprojekt „Vision Ventures – Mit Weiterbildung zum Ziel – ein Verbundprojekt wissenschaftlicher Weiterbildung“ unter Federführung der Universität Rostock und mit Beteiligung der Universitäten Hildesheim und Stralsund. Geprüft wird, welchen Gewinn, aber auch welche Belastung der Verbundeinsatz gegenüber einem wissenschaftlichen Weiterbildungsangebot einer Universität erbringt. In 2005 führte das DIE die begleitende Evaluation durch; es fanden Beratungen statt.

URL: <http://www.die-bonn.de/projekte/laufend/projekte.asp?projekteid=89>

Wissenschaftliche Bearbeitung: Heino Apel

Laufzeit: Februar 2004 bis Januar 2007

Finanzierung: Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung

WiWeiT

Wissenschaftliche Weiterbildung aus Perspektive der Teilnehmenden

Ziel des internationalen Forschungsprojekts von DIE und HIS, dem Hochschul-Informationssystem in Hannover, ist die Erarbeitung von Empfehlungen für die Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Weiterbildung an deutschen

Hochschulen. Hierzu werden u. a. vorhandene Datensätze aus sieben verschiedenen europäischen und außereuropäischen Ländern analysiert. Dabei gilt es, insbesondere jene Faktoren zu identifizieren, die eine Partizipation an wissenschaftlicher Weiterbildung hemmen bzw. fördern sowie Hochschulen als erfolgreiche Weiterbildungsanbieter auszeichnen.

URL: <http://www.die-bonn.de/projekte/laufend/projekte.asp?projekteid=126>

Wissenschaftliche Bearbeitung: Susanne Kraft, Meike Weiland

Laufzeit: September 2005 bis August 2006

Finanzierung: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Personelle Ressourcen

Programm „Lehre in der Weiterbildung“	Personenjahre*	Personen	Frauen	Männer
wissenschaftl. Personal	5,3	9	6	3
nichtwissenschaftl. Personal	1,6	4	4	0
Gesamt	6,8	13	10	3

* Summe der Vollzeitkapazitäten

Das Programm „Europäisches Kolleg Weiterbildung“

Es liegen nur wenige Kenntnisse darüber vor, welche Tätigkeiten erwachsenenpädagogisch Beschäftigte in den einzelnen Ländern Europas tatsächlich ausüben und welche Kompetenzen sie dafür benötigen. Qualifizierungen für Weiterbildner/innen existieren zwar auf nationaler Ebene, es fehlt aber eine Analyse der Entwicklung erwachsenenpädagogischer Professionalität auf europäischer Ebene. Transnationale Verständigung und Abgleich sind hier zu entwickeln.

Vor diesem Hintergrund verfolgt das Programm „Europäisches Kolleg Weiterbildung“ folgende Ziele:

- eine internationale Forschergruppe aufzubauen, die sich mit Fragen der Professionalisierung und Kompetenzentwicklung von Weiterbildner/innen in Europa befasst,
- die Entwicklung und Implementierung eines länderübergreifend abgestimmten Master-Studiengangs („European Master in Adult Education“) zu unterstützen, der eine wissenschaftlich basierte, berufsfeldspezifische Qualifikation mit europäischer Dimension für Weiterbildner/innen in mehreren Ländern darstellt,
- eine Dokumentation über Qualifizierungswege für den Bereich der Erwachsenenbildung in ausgewählten Ländern Europas vorzunehmen.

ERGEBNISSE 2005

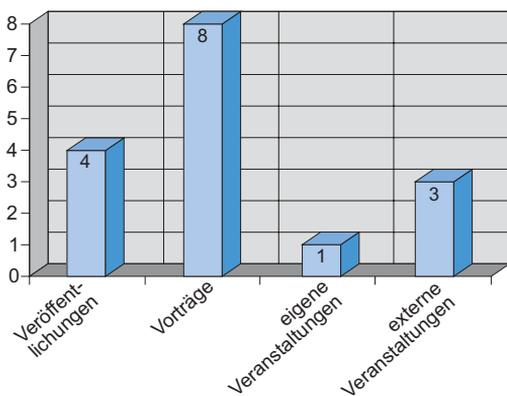
In der DIE-Reihe „Länderporträt Weiterbildung“ ist Anfang des Jahres die Publikation *Europäische Union* erschienen. Der Band gibt einen Überblick über die Weiterbildungspolitik

der EU (historische Entwicklung, Akteure und Instrumente, rechtliche Grundlagen, aktuelle Leitlinien, Förderprogramme).

Im Herbst wurde eine Forschergruppe eingerichtet, in der Weiterbildungsforscher/innen aus zehn Ländern Europas mitarbeiten (Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Schweden).

Innerhalb von zwei Jahren sollen ein forschungsbasiertes Konzept für die gegenwärtigen und zukünftigen Funktionen und Aufgaben von in der Weiterbildung Tätigen erarbeitet und die dafür notwendigen Kompetenzen beschrieben werden.

Veröffentlichungen, Vorträge, Veranstaltungen
Programm „Europäisches Kolleg Weiterbildung“
2005



Die Aufgaben der Gruppe sind insbesondere

- den aktuellen Forschungsstand zum Thema darzustellen und zur Klärung des Begriffs „Kompetenz“ im europäischen Diskurs beizutragen,
- eine Bestandsaufnahme der Anforderungen vorzunehmen, mit denen die in der Weiterbildung Tätigen konfrontiert sind,
- Kompetenzen für die Tätigkeiten zu beschreiben und Kompetenzprofile zu erstellen,
- Perspektiven und Empfehlungen für geeignete Qualifizierungen und Fortbildungsmaßnahmen für Weiterbildner/innen zu formulieren.

Das erste konstituierende Treffen fand im Oktober in Bonn statt.

Das DIE ist Partner im Projekt „European Master in Adult Education“ (EMAE), das seit Oktober 2004 von der EU für eine Laufzeit von drei Jahren gefördert und von der Universität Duisburg-Essen koordiniert wird. Ziel ist es, in einem



Treffen der EMAE-Partner, hier Gruppenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen aus Deutschland, Spanien, Rumänien, Dänemark, Finnland (v. l. n. r.)

Netzwerk europäischer Partneruniversitäten einen gemeinsamen modularen Masterstudiengang mit europäischer Dimension im Bereich Weiterbildung zu entwickeln und zu implementieren. Zu den europäischen Partnern gehören die Universitäten Barcelona, Helsinki, Kaiserslautern, Kopenhagen, Florenz, Timisoara und Ostrava. In 2005 fanden zwei Partnertreffen statt (Kaiserslautern, Kopenhagen), bei denen das Curriculum des Studiengangs abgestimmt, die Inhalte einzelner Module festgelegt und Wege der Implementierung diskutiert wurden.

Zudem führte das DIE seine kontinuierliche Unterstützung der europäischen Netzwerkarbeit fort: So organisierte das Programm „Europäisches Kolleg Weiterbildung“ gemeinsam mit dem Slowenischen Institut für Erwachsenenbildung im Mai die Jahreshauptversammlung des ERDI-Konsortiums (European Research and Development Institutes for Adult Education) und im Januar das ERDI-Expert-Seminar zum Thema „Participation in adult education“.

PROJEKT

EMAE

European Master in Adult Education

Ziel des Projekts ist es, in einem Netzwerk aus acht europäischen Partneruniversitäten einen Masterstudiengang im Bereich der Weiterbildung zu entwickeln und zu implementieren. Das Programm „Europäisches Kolleg Weiterbildung“ hat im Projekt die Aufgabe übernommen, sowohl die Phase der Curriculumentwicklung (Oktober 2004 bis August 2006) als auch die Phase der Implementierung des Studiengangs in den einzelnen Universitäten (September 2006 bis September 2007) zu evaluieren.

URL: <http://www.die-bonn.de/projekte/laufend/projekte.asp?projekteid=107>

Wissenschaftliche Bearbeitung: Mark Bechtel, Susanne Lattke

Laufzeit: Oktober 2004 bis September 2007

Finanzierung: Europäische Kommission

Zum Weiterlesen

Veröffentlichungen zur „Weiterbildung in der Europäischen Union“

Bechtel, Mark/Lattke, Susanne/Nuissl, Ekkehard (2005):
Glossar zur Weiterbildung in der Europäischen Union.
http://www.die-bonn.de/esprid/dokumente/doc-2005/bechtel05_01.pdf

Nuissl, Ekkehard (2005): Professionalisierung in Europa. In:
REPORT, H. 4, S. 47–56

Personelle Ressourcen

Programm „Europäisches Kolleg Weiterbildung“	Personenjahre*	Personen	Frauen	Männer
wissenschaftl. Personal	2,0	2	1	1
nichtwissenschaftl. Personal	0,5	1	1	0
Gesamt	2,5	3	2	1

* Summe der Vollzeitkapazitäten

Der Programmbereich „System und Organisation der Weiterbildung“

Strukturen und Organisationen der Weiterbildung verändern sich derzeit grundlegend. Die Veränderungen transparent zu halten, sie mit Praxis und Wissenschaft zu diskutieren und bedarfsorientierte Arbeitshilfen zu entwickeln, ist Kernaufgabe dieses Bereichs.

Das Programm „Organisationswandel der Weiterbildung“

Die Organisationen der Weiterbildung stehen vor der Herausforderung, ihre organisatorischen Strukturen und Prozesse wie auch ihre Umweltbeziehungen so zu entwickeln, dass sie eine kontinuierliche und zugleich immer wieder erneuerungsfähige Bildungsarbeit ermöglichen. Hiervon ausgehend zielen die Arbeiten des Programms darauf, durch problembezogene Analysen, entwicklungsorientierte Forschungen und Evaluationen die Bedingungen, Verlaufsformen und Konsequenzen des Organisationswandels der Weiterbildung transparenter zu machen und die Entwicklung von Weiterbildungsorganisationen durch forschungsbasierte Handlungsempfehlungen an Praxis, Wissenschaft und Politik zu fördern.

ERGEBNISSE 2005

Eine qualitativ angelegte empirische Studie, die auf der in 2004 durchgeführten Untersuchung zum Thema „Ökonomisierung und Angebotsentwicklung“ aufgebaut ist, zielt darauf ab, in ausgewählten Einrichtungen der allgemeinen, beruflichen und politischen Weiterbildung vertiefte Erkenntnisse über die Auswirkungen von veränderten Förderungs- und Finanzierungsbedingungen auf die Organisation erwachsenpädagogischer Arbeit und die Gestaltung von Bildungsangeboten zu gewinnen. Die Ergebnisse dieser Studie werden Anfang 2006 veröffentlicht. Ebenfalls in diesem Themenbereich angesiedelt ist das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Projekt „Wissen und Ent-

scheiden in Organisationen der Weiterbildung“. In dem von März 2005 bis Frühjahr 2007 laufenden Projekt geht es um die Frage, wie und mit welchen Konsequenzen für das Bildungsangebot in Weiterbildungsorganisationen wirtschaftliche Effizienz- und pädagogische Effektivitäts- bzw. Qualitätsansprüche zur Geltung gebracht werden. Ziel des Projekts ist es, über die Rekonstruktion von Angebotsplanungen Hinweise auf die Praxisrelevanz des im erwachsenen-

pädagogischen Diskurs immer wieder behaupteten Spannungsfeldes von Wirtschaftlichkeit und Pädagogik zu gewinnen. Dieser Thematik widmet sich auch der Mitte des Jahres erschienene Studientext *Wirtschaftlichkeit in Weiterbildungseinrichtungen*.

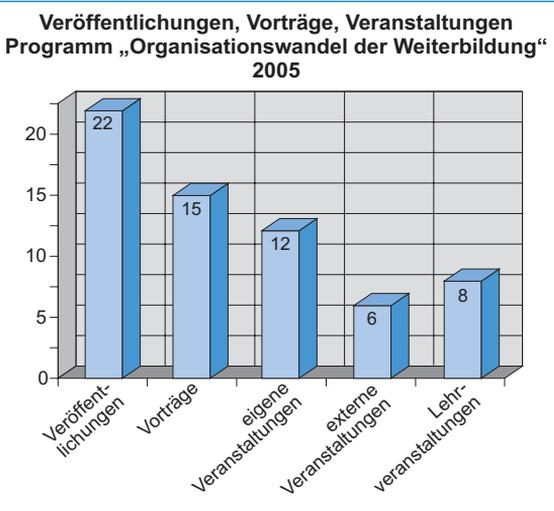
International werden derzeit unter dem Stichwort „Learning Centres“ Konzepte für offenere, das selbst organisierte Lernen

Erwachsener fördernde Institutionen diskutiert. In diesem Zusammenhang organisierte das DIE einen internationalen Workshop zum Thema „Learning Centres – Options for the Future“. Der Workshop bildete die Grundlage für eine deutsch-englische Buchpublikation mit themenbezogenen Beiträgen aus verschiedenen europäischen Ländern. Die Publikation erscheint im Frühjahr 2006.

Weiterhin beteiligte sich das Programm an der europäischen Studie „Developing Local Learning Centres and Learning Partnerships“. Einem spezifischen Ausschnitt der Entwicklung in Deutschland wurde mit einer ausführlichen Bestandsaufnahme zum Thema „Lebenslanges Lernen und Bibliotheken“ Rechnung getragen.

Gemeinsam mit dem Institut für Berufs- und Weiterbildung der Universität Duisburg-Essen wurde ein Expertenkolloquium zum Thema „Wie lernen Weiterbildungseinrichtungen?“ veranstaltet. Einen Tag lang diskutierten Expert/inn/en aus Wissenschaft und Praxis der Weiterbildung gemeinsam mit Studierenden und interessierten Fachvertreter/innen über Konzeptionen, Bedingungen und Formen organisationalen Lernens in der Weiterbildung. Die Ergebnisse werden im Frühjahr 2006 veröffentlicht.

Zudem beteiligt sich das Programm an der von der Arbeitsgemeinschaft Betriebliche Weiterbildungsforschung (ABWF) und dem Projekt Qualifikations-Entwicklungs-Management (QUEM) finanzierten Studie zum Thema



„Nutzen kompetenzförderlicher Lernkonzepte – Evaluation von LIWE-Projekten im Förderprogramm Lernkultur Kompetenzentwicklung“. Der Beitrag des Programms besteht darin, die Wirksamkeit und Nützlichkeit der Projekte im Bereich „Lernen in Weiterbildungseinrichtungen (LIWE)“ für eine auf Kompetenzentwicklung ausgerichtete Organisationsentwicklung aufzuzeigen. Auf den Weg gebracht wurde eine praxisorientierte Arbeit zum Thema „Organisatorische Veränderungen in Weiterbildungseinrichtungen“, die eine systematisierte Darstellung von unterschiedlichen Dimensionen organisationaler Veränderungen in Weiterbildungseinrichtungen liefern und Strategien des Umgangs mit den Veränderungen aufzeigen soll. Die Publikation dieser Arbeit ist für Herbst 2006 geplant.

Im Rahmen des Projektes „Qualitätstestierung in der Weiterbildung“ konnten zu Beginn der Projektarbeit in zahlreichen Informationsveranstaltungen bundesweit ca. 800 Teilnehmer/innen erreicht werden.

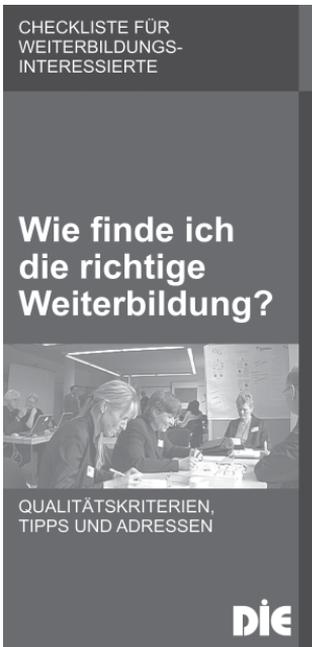
Bereits knapp 300 Weiterbildungseinrichtungen ließen ihre Qualität nach dem Modell der Lernerorientierten Qualitätsentwicklung in der Weiterbildung (LQW) testieren. Zur Unterstützung der Einrichtungen hat das DIE bundesweit sechs regionale Unterstützungsstellen etabliert. In Kooperation und Vernetzung mit den regionalen Unterstützern sind weit über 100 Professionalisierungsangebote realisiert worden. Parallel zu dieser Arbeit bildete das DIE knapp 100 Personen als LQW-Gutachter/innen und -Berater/innen aus. In der begleitenden Forschung wurden Akzeptanz und Wirkungen von LQW auf das System der Weiterbildung untersucht. Die Systemevaluation zeigte, dass die Weiterbildung durch die Implementierung von LQW und die begleitenden Arbeiten des Projektes nachhaltig professionalisiert wurde. Den Abschluss der Systemevaluation bildete ein erster Forschungsbericht. Ein Teil der Ergebnisse kann im Internet unter [http://www.die-bonn.de/esprid/dokumente/doc-2005/hartz05_01 .pd](http://www.die-bonn.de/esprid/dokumente/doc-2005/hartz05_01.pdf) abgerufen werden.

Die Bewilligung der zweiten Durchführungsphase des BLK-Verbundprojektes ab September 2005 ermöglicht die Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit und trägt weiter zur Nachhaltigkeit von Qualitätsentwicklung in der Weiterbildung bei.



Qualitätstestierung in der Weiterbildung: Unterstützung durch Beratung

Im EU-Projekt „Managing Quality of Adult Education in Europe“ konnte nach einer Auswertung der bestehenden Qualitätsmanagementsysteme der Partnerländer ein erster Entwurf eines gemeinsamen Rahmens entwickelt werden, der im nächsten Projektjahr in einigen Ländern getestet wird. Aufgabe des DIE wird es sein, ein adäquates Evaluationsinstrument zu entwickeln.



Die Checkliste kann unter <http://www.die-bonn.de/checkliste> und auf den Internetseiten aller beteiligten Partner abgerufen werden. Gedruckte Exemplare sind beim DIE zu beziehen.

Die vom DIE in den 1990er Jahren entwickelte „Checkliste für Weiterbildungsinteressierte“ wurde überarbeitet und aktualisiert. Neben den ursprünglichen Partnern unterstützten drei neu hinzugewonnene Organisationen diese Aktualisierung. Beteiligt waren der Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten (AdB), der Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben (AL), das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), die Deutsche Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (DEAE), der Deutsche Volkshochschul-Verband (DVV), die Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (KBE) und die Stiftung Warentest. In drei Workshops verabredeten die Beteiligten die inhaltliche und gestalterische Überarbeitung und Marketingstrategien für die Verbreitung. Die sehr kurze und übersichtliche Checkliste nennt Qualitätskriterien, enthält Tipps und Hinweise und verweist auf weiterführende Adressen. Sie soll Nutzer/innen und Interessierte darin unterstützen, für ihren Bedarf geeignete Angebote zu finden und diese Angebote hinsichtlich ihrer Qualität einzuschätzen. Ebenso wendet sie sich an Beratungsstellen und Multiplikator/inn/en in Weiterbildungsorganisationen und Betrieben, die mit der Checkliste ein Instrument für die Beratungsarbeit erhalten.

SCHWERPUNKT 2005: „Learning Centers – Veränderte Institutionenformen als Antwort auf die Herausforderungen des lebenslangen Lernens“

Die Anforderungen an Weiterbildungsinstitutionen, die sich aus den Zielen des Konzepts des lebenslangen Lernens – wie z. B. offener Zugang zu Bildung, Förderung von Grundbildung – ergeben, haben europaweit zu Veränderungen in den institutionellen Strukturen der Weiterbildung geführt. International wird diese Entwicklung unter dem Stichwort „Learning Centers“ diskutiert. Das DIE hat die Auseinandersetzung mit den Konzepten von „Learning Centers“ 2005 zu einem Schwerpunkt gemacht.

Mit der Beteiligung an der europaweiten Studie „Developing Local Learning Centers and Learning Partnerships“ (DLC), die 2006 von der Europäischen Kommission veröffentlicht werden soll, konnte eine empirische Basis zum „sta-

te of the art“ in 31 europäischen Ländern geschaffen werden. Durch einen internationalen Expertenworkshop wurde die Diskussion über unterschiedliche Konzepte in Europa in Gang gesetzt und ein Forschungsnetzwerk aufgebaut, das sich zum Ziel gesetzt hat, die Situation in verschiedenen europäischen Ländern zu untersuchen.

Parallel dazu startete ein Publikationsprojekt mit sechs europäischen Partnern, in dessen Rahmen länderspezifische Konzepte von „Learning Centers“ vorgestellt und Anregungen für die Gestaltung zukünftiger institutionaler Strategien im Kontext lebenslangen Lernens entwickelt werden. Die Publikation wird Anfang 2006 in Deutsch und in Englisch veröffentlicht.

Einem spezifischen Ausschnitt der Entwicklung in Deutschland wurde mit der Expertise „Bibliotheken und Lebenslanges Lernen“ (http://www.die-bonn.de/esprid/dokumente/doc-2005/stang05_02.pdf) Rechnung getragen. Kultureinrichtungen wie z. B. Bibliotheken definieren sich in immer stärkerem Maße als Lernorte, sind allerdings bei der Gestaltung von Lernarrangements auf pädagogische Kompetenz angewiesen. Deshalb erstaunt es nicht, dass in vielen Kommunen über Konzepte der Vernetzung von Bibliotheken und Weiterbildungseinrichtungen nachgedacht wird und dass diese teilweise schon umgesetzt werden. Zum Teil entstehen dadurch neue institutionale Anlaufstellen für Bildung, wie zum Beispiel der „Wissensturm“ in Linz. In diesem Zusammenhang wurden vom DIE auch Beratungsaktivitäten ausgebaut.

Zum Weiterlesen

Veröffentlichungen zum „Organisationswandel der Weiterbildung“ – eine Auswahl

Bosche, Brigitte/Veltjens, Barbara (2005): LQW – Ein Qualitätsmanagementsystem in der Praxis. In: Die Österreichische Volkshochschule, H. 215, S. 15–21

Dollhausen, Karin (2005): Statistische Informationen als Hilfen zur Einschätzung der Ökonomisierung des Weiterbildungsbereichs. http://www.die-bonn.de/esprid/dokumente/doc-2005/dollhausen05_01.pdf

Pehl, Klaus (2005): Volkshochschulen nach der „ökonomischen Wende“? http://www.die-bonn.de/esprid/dokumente/doc-2005/pehl05_09.pdf

Stang, Richard/Irschlinger, Alexandra (2005): Bibliotheken und Lebenslanges Lernen. Kooperationen, Netzwerke und neue Institutionalformen zur Unterstützung Lebenslangen Lernens. Expertise zum aktuellen Stand. http://www.die-bonn.de/esprid/dokumente/doc-2005/stang05_02.pdf

PROJEKTE

Auswirkungen veränderter Förder- und Finanzierungsbedingungen auf Einrichtungen der allgemeinen, beruflichen und politischen Weiterbildung

In der empirischen Studie werden in drei ausgewählten Einrichtungen der allgemeinen, beruflichen und politischen Weiterbildung Fallstudien durchgeführt, die einen vertieften Einblick in die Auswirkungen veränderter Förder- und Finanzierungsbedingungen auf die Organisation erwachsenenpädagogischer Arbeit und auf die Gestaltung von Bildungsangeboten geben.

Wissenschaftliche Bearbeitung: Karin Dollhausen, Anette Gerhard (freiberufliche Sozialwissenschaftlerin, Aachen)

Laufzeit: Juli 2005 bis Februar 2006

Finanzierung: Eigenmittel der DIE

Checkliste für Weiterbildungsinteressierte

In drei Workshops wurde die „Checkliste für Weiterbildungsinteressierte“ vor dem Hintergrund aktueller Weiterentwicklungen in der Qualitätsdebatte einer Prüfung unterzogen. Zusammen mit Vertreter/innen der Weiterbildungsverbände, des Bundesinstituts für Berufsbildung und der Stiftung Warentest wurde die Checkliste im Laufe des Jahres 2005 aktualisiert.

URL: <http://www.die-bonn.de/checkliste>

Wissenschaftliche Bearbeitung: Stephan Dietrich

Laufzeit: Dezember 2004 bis September 2005

Finanzierung: Eigenmittel des DIE

DLC

Developing local learning centers and learning partnership as part of Member States targets for reaching the Lisbon goals in the field of education and training

Es wurde eine Studie erstellt, die einen Überblick über die Struktur und die aktuelle Situation von „learning centers“ und Netzwerken zur Förderung des offenen Zugangs zu Bildung in 31 europäischen Staaten gibt. Im Zentrum stand die Recherche und Analyse von ausgewählten Einrichtungen und Angeboten („good practice“). Anhand von Fallstudien wurden Stärken und Schwächen der jeweiligen Konzepte herausgearbeitet und im europäischen Kontext verglichen. Das DIE realisierte die Analyse für Deutschland, Österreich und Liechtenstein.

URL: <http://www.die-bonn.de/projekte/beendet/projekte.asp?projekteid=109>

Wissenschaftliche Bearbeitung: Richard Stang

Laufzeit: Januar 2005 bis September 2005

Finanzierung: Europäische Kommission, Eigenmittel des DIE

MaQuaE

Managing Quality of Adult Education in Europe

In dem von der Latvian Adult Education Association (LAEA) koordinierten Leonardo-Pilotprojekt werden bestehende Qualitätsmanagementsysteme für Weiterbildungsorganisationen in europäischen Ländern erhoben sowie Benchmar-

king-Indikatoren für kleinere Weiterbildungsanbieter und Instrumente zur Umsetzung des Qualitätsmanagements entwickelt.

URL: <http://www.die-bonn.de/projekte/laufend/projekte.asp?projekteid=134>

Wissenschaftliche Bearbeitung: Brigitte Bosche

Laufzeit: Dezember 2004 bis November 2006

Finanzierung: Europäische Kommission

Organisatorische Veränderungen in Weiterbildungseinrichtungen

Projektgegenstand ist die Aufbereitung und Systematisierung unterschiedlicher Dimensionen organisationaler Veränderungen von Weiterbildungseinrichtungen (z. B. Fusion, Reorganisation). Ebenso werden Strategien des Umgangs mit den Veränderungen dargestellt.

Wissenschaftliche Bearbeitung: Felicitas von Küchler

Laufzeit: November 2005 bis Juli 2006

Finanzierung: Eigenmittel des DIE

Qualitätstestierung in der Weiterbildung

In der zweiten Durchführungsphase des Projekts wird die Systemevaluation zusammen mit der Universität Tübingen weitergeführt. Die Unterstützungsangebote des DIE im Rahmen des Projekts werden unter Bezugnahme auf die Ergebnisse der Systemevaluation entwickelt und gezielt auf die Bedarfe der Praxis abgestimmt. Im Mittelpunkt stehen der Themenschwerpunkt „Pädagogische Qualität“ und die Unterstützung von „Kleinsteinerichtungen“, die das LQW2-Testierungsverfahren durchlaufen wollen.

URL: <http://www.die-bonn.de/lqw/>

Wissenschaftliche Bearbeitung: Brigitte Bosche, Stefanie Hartz (Universität Tübingen), Barbara Veltjens

Laufzeit: September 2005 bis August 2007

Finanzierung: Bundesministerium für Bildung und Forschung, Europäische Kommission, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein

Wissen und Entscheiden in Organisationen der Weiterbildung

Im Projekt wird der Umgang mit Wissen bei der Vorbereitung von Entscheidungen über Bildungsangebote im Spannungsfeld pädagogischer und wirtschaftlicher Imperative empirisch untersucht. Übergreifend zielt das Projekt darauf, Ansatzpunkte für die Entwicklung der organisierten, pädagogischen Wissensarbeit in Weiterbildungseinrichtungen herauszuarbeiten.

URL: <http://www.die-bonn.de/projekte/laufend/projekte.asp?projekteid=123>

Wissenschaftliche Bearbeitung: Stephan Dietrich, Karin Dollhausen, Ekkehard Nuissl von Rein

Laufzeit: März 2005 bis Februar 2007

Finanzierung: Deutsche Forschungsgemeinschaft, Eigenmittel des DIE

Personelle Ressourcen

Programm „Organisationswandel der Weiterbildung“	Personenjahre*	Personen	Frauen	Männer
wissenschaftl. Personal	3,9	7	5	2
nichtwissenschaftl. Personal	2,0	5	5	0
Gesamt	5,9	12	10	2

* Summe der Vollzeitkapazitäten

Programm „Strukturwandel der Weiterbildung“

Das Programm befasst sich mit Fragen zur Gestaltung der institutionellen, rechtlichen, ökonomischen, personellen und konzeptionellen Rahmenbedingungen des Weiterbildungssystems in Deutschland. Im Kontext des lebenslangen Lernens berücksichtigt es das Weiterbildungssystem im Verhältnis zu anderen Bildungssektoren und im internationalen Zusammenhang.

Das Programm zielt darauf ab,

- die Transparenz des Weiterbildungssystems zu verbessern und es durch wissenschaftlich fundierte Politikberatung mitzugestalten,
- das deutsche Weiterbildungssystem für die internationale wissenschaftliche Fachöffentlichkeit zugänglich zu machen,
- Wissen und theoretische Grundlagen zum Weiterbildungssystem zu vermitteln,
- das Weiterbildungssystem im Zusammenhang von lebenslangem Lernen weiterzuentwickeln.

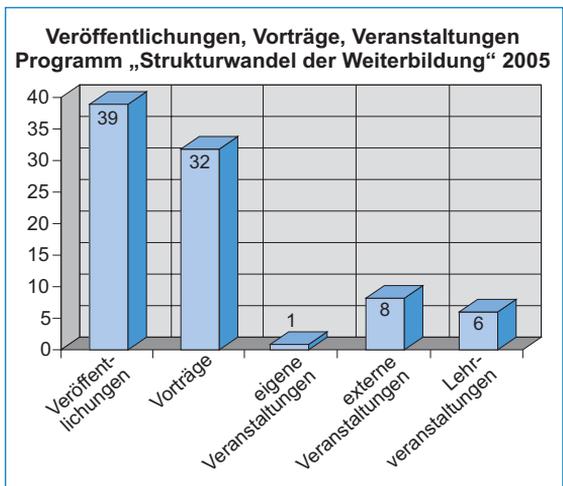
ERGEBNISSE 2005

Fundierte Informationen und Analysen im Bereich Ökonomie und Recht der Weiterbildung sind für die Beurteilung und Steuerung der Weiterbildungslandschaft unerlässlich.

Vor diesem Hintergrund hat das DIE mit dem Online-Service „Ökonomie & Recht der Weiterbildung“ einen Service aufgebaut, der sich in gleichem Maße an Fachvertreter/innen aus Wissenschaft, Praxis, Politik und Bildungsadministration richtet. Das Online-Angebot leistet durch die systematische und adressatenorientierte Bündelung und Aufbereitung von zumeist verstreut vorliegenden Informationen eine Orientierung im

Feld und erhöht damit Transparenz und Zugangsmöglichkeiten in diesem Bildungssegment. Der Online-Service bietet Recherchemöglichkeiten für erste Annäherungen, aber auch für tiefer gehende Hintergrundanalysen, weiterführende Hinweise und Materialien.

Der Online-Dienst ist mit ersten Beiträgen gestartet: Im Bereich „Weiterbildungsökonomie“ werden wichtige Kostenstudien und zentrale Begriffe wie z. B. „Finanzierung der



Weiterbildung“ dargestellt. Im Bereich „Weiterbildungsrecht“ liegt der Schwerpunkt auf der systematischen Zusammenstellung landesrechtlicher Bestimmungen sowie der in diesem Kontext relevanten Begriffe. Der Service „Ökonomie & Recht der Weiterbildung“ wird kontinuierlich aktualisiert und fortgeschrieben und ist unter http://www.die/service/oekonomie_recht/start.asp zu finden. Ein Austausch mit den Nutzer/innen wird angestrebt.

The screenshot shows the website interface for 'Online-Service Ökonomie & Recht'. At the top, there is a navigation bar with links for 'Aktuelles', 'Presse', 'Innovationspreis', 'texte.online', 'Bibliothek', and 'Links'. The main heading is 'Online-Service Ökonomie & Recht'. Below this, a short paragraph describes the service's purpose. A section titled 'Zu den Inhalten:' lists several categories with right-pointing arrows: 'Aktuell [link auf aktuell]', 'Literatur', 'Daten & Fakten', 'Links [link auf Links]', and 'Glossar'. A 'Kontakt' section provides the address and phone numbers for DIE Bonn. On the left side, a vertical menu lists various services like 'Bibliothek und Archive' and 'Fortbildung/Beratung'. A 'Webkey' button is located at the bottom of the sidebar.

Screenshot: Der neue Online-Service „Ökonomie und Recht“

Die Beschreibung des Weiterbildungssystems in seinen Grundstrukturen beschränkt sich vor dem Hintergrund eines europäischen Bildungsraums nicht auf den nationalen Kontext, sondern bezieht ebenso die Situation in europäischen Partnerländern ein. In der Reihe „Länderporträts“ ist die Publikation zu *Österreich* aktualisiert worden. Sie enthält Strukturdaten zu Institutionen, Angeboten, Teilnahme und Personal und vermittelt einen kompakten Überblick über die Situation und die Perspektiven der Weiterbildung im Nachbarland.

Die traditionsreiche *Volkshochschul-Statistik* erschien in ihrem 43. Jahrgang und liegt in elektronischer Form auf der Website des DIE vor: http://www.die-bonn.de/esprid/dokumente/doc-2005/peh105_04.pdf. Der sich seit 2003 abzeichnende Trend eines Rückgangs des Zeitvolumens von Veranstaltungen, der Teilnahmen, des hauptberuflichen Personals und der Finanzierung wird mit dem aktuellen Jahrgang bestätigt.

Für die kirchlichen Weiterbildungsorganisationen (Deutsche Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung und Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung) konnten vorläufige Institutionenlandkarten erstellt werden, aus denen die Struktur der Einrichtungen dieser Träger hervorgeht. Dies ist eine wichtige Voraus-

setzung zur statistischen Erfassung der kirchlichen Weiterbildungseinrichtungen, die derzeit im Rahmen einer Verbundstatistik der großen deutschen Weiterbildungsträger implementiert wird (siehe S. 45).

Der Strukturwandel beschäftigt die Weiterbildungspraxis in mehrfacher Hinsicht. Der Rückgang der Teilnahmequote, veränderte rechtliche Rahmenbedingungen in den Ländern, veränderte Bedarfslagen und die gravierenden Veränderungen in der Finanzierung führen dazu, dass zahlreiche Akteure in der Weiterbildungspraxis die Trends für die eigene strategische und weiterbildungspolitische Positionierung auswerten wollen. Das Programm lieferte hierzu Datenaufbereitungen in vielfältiger Form und beteiligte sich an zahlreichen regionalen und überregionalen Fachkonferenzen.

Zusammen mit Prof. Dr. Peter Faulstich von der Universität Hamburg wurde die Situation der Weiterbildung in Hessen analysiert. Dabei wurden auch die nach dem Hessischen Weiterbildungsgesetz geförderten Einrichtungen befragt. Die Ergebnisse wurden ausführlich im Landeskuratorium für Weiterbildung erörtert. Der Weiterbildungsbericht Hessen liegt inzwischen als Druckversion vor und steht als Download unter http://weiterbildung.hessen.de/laku/laku_material/wb_bericht_hessen_2005.pdf zur Verfügung.

Der Sachverständigenrat „Weiterbildung in Rheinland-Pfalz“ erarbeitete unter Vorsitz von Prof. Dr. Ekkehard Nuissl zentrale Anstöße zur weiteren Modernisierung der rheinland-pfälzischen Weiterbildung. Der Endbericht, der im November an den Auftraggeber, das Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur Rheinland-Pfalz, übergeben wurde, gilt als richtungweisend für die Politikberatung in der Erwachsenenbildung.

Der Weiterbildungsrat am DIE setzte sich aufgrund von datengestützten Trendanalysen kritisch mit den Entwicklungen auseinander. Erste Stellungnahmen werden Anfang 2006 veröffentlicht.

SCHWERPUNKT 2005: „STATISTISCHE DIENSTLEISTUNGEN“

Das lebenslange Lernen hat in der politischen Diskussion einen hohen Stellenwert. Gleichzeitig geht die öffentliche Finanzierung zurück. Vor diesem Hintergrund ist es für Anbieter und Träger von besonderer Bedeutung, ihre Leistungen wissenschaftlich zu belegen und für Politik und Fachöffentlichkeit zu dokumentieren. Die Serviceleistungen des DIE im Bereich der Weiterbildungsstatistik leisten hierzu einen wichtigen Beitrag.

Neben dem jährlich veröffentlichten Band zur *Volkshochschul-Statistik* wird nun im dritten Jahr auch die *Weiterbildungsstatistik im Verbund* mit den Trägerorganisationen Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten (AdB), Bundesarbeits-

gemeinschaft Arbeit und Leben (AL), Deutsche Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (DEAE), Deutscher Volkshochschul-Verband (DVV) und Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (KBE) publiziert. Beide Veröffentlichungen enthalten auf Landesebene aggregierte Daten in Form von Tabellen und Grafiken und richten sich an eine breite Öffentlichkeit: von der Praxis der Erwachsenenbildung über Politik und Wirtschaft bis zur Wissenschaft.

Unter Beachtung festgelegter Verwertungsrechte werden jährliche Auswertungen und Porträts für die Bundes- und Landesebene der Weiterbildungsorganisationen erstellt, die nur die Daten der jeweiligen Mitgliedseinrichtungen enthalten. Für einige Landeseinrichtungen werden zusätzliche Sonderauswertungen nach den jeweiligen Erfordernissen, inzwischen jährlich wiederkehrend, durchgeführt (z. B. Hessen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz).

Auswertungen für örtliche Einrichtungen (bisher nur für Volkshochschulen) beziehen sich zum einen auf das aktuelle Berichtsjahr und zum anderen auf die Entwicklung ausgewählter Merkmale in Form von Zeitreihen und neuerdings auf einen Zehnjahresvergleich. Kerndaten strukturähnlicher Volkshochschulen dienen den Einrichtungen zur eigenen Standortbestimmung und als Argumentationshilfen gegenüber den Trägern.

Spezielle, ebenfalls jährliche Auswertungen der einzelnen Programmbereiche und der besonderen Adressatengruppen werden von der Fachöffentlichkeit genutzt. In der Wissenschaft, aber auch in der Wirtschaft sind die Entwicklungen der über 80 Fachgebiete der Veranstaltungen an Volkshochschulen in Form von Zeit- und Indexreihen seit 1987 häufig gefragt.

Zu wissenschaftlichen Zwecken ist es manchmal notwendig, auf Daten der einzelnen Einrichtung zurückzugreifen. Um dies zu ermöglichen und trotzdem die Verwertungsrechte einzuhalten, werden alle diese Daten anonymisiert auf einer CD-ROM bereitgestellt.

Über diese Standardangebote des Servicekatalogs hinaus bietet das DIE Sonderauswertungen nach spezieller Themenstellung an. Aktuelle Themen und Entwicklungen finden sich in Beiträgen, die auf der DIE-Website unter <http://www.die-bonn.de/service/statistik/index.asp> veröffentlicht werden.

Zum Weiterlesen

Veröffentlichungen zum „Strukturwandel der Weiterbildung“ – eine Auswahl

Faulstich, Peter/Gnahn Dieter (2005): Weiterbildungsbericht Hessen. Frankfurt a.M.

Hummelsheim, Stefan (2005): Financing, Marketing and Quality Assurance in Adult Education. http://www.na-bibb.de/forum/uploads/318/report_hummelsheim.ppt

Jäger, Christiane (2005): Öffentliche Verantwortung – Öffentliches Interesse. Leitlinien der Weiterbildungspolitik im Wandel. In: DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung, H. 3, S. 42–44

Meisel, Klaus (2005): Weiterbildung – wie weiter? Zwischen öffentlichem Angebot und Privatisierung. In: dis.kurs – Das Magazin des Deutschen Volkshochschul-Verbandes, H. 2, S. 4–7

Reitz, Gerhard (2005): Weiterbildungsstatistik im Verbund 2003 – Kompakt. http://www.die-bonn.de/espid/dokumente/doc-2005/pehl05_03.pdf

PROJEKTE

Lisbon Goals

Conference on Adult Education, Work and Achieving the Lisbon Goals

Das National Institute of Adult Continuing Education – England and Wales (NIACE) hat im Rahmen eines Sokrates-Projekts in Kooperation mit dem Andragoški center Republike Slovenije (ACRS), der European Association for the Education of Adults (EAEA) und dem DIE anlässlich des britischen EU-Vorsitzes 2005 mit einer internationalen Konferenz in Norwich den zentralen Beitrag von Erwachsenenbildung und Fortbildung zur Verwirklichung der Lissabon-Strategie herausgestellt. Ein besonderes Anliegen der Konferenz war es, die Diskussion von Verantwortlichen im politischen Feld mit Weiterbildungspraktiker/innen an Beispielen innovativer europäischer (vornehmlich Grundtvig-) Projekte zu unterstützen.

URL: <http://www.niace.org.uk/signupnow/EU-presidency-conf/Default.htm>

Wissenschaftliche Bearbeitung: Klaus Pehl

Laufzeit: April 2005 bis Dezember 2005

Finanzierung: Europäische Kommission

LLL

Programmträgerschaft des Modellversuchsvorhabens „Lebenslanges Lernen“ der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung

Im Jahr 2005 endeten die letzten elf Projekte des Programms. Die im Rahmen des Programms initiierten Verbundprojekte „Qualitätstestierung in der Weiterbildung“ (siehe S. 33) und „Weiterbildungspass mit Zertifizierung informellen Lernens“ (siehe S. 14) wurden mit weitergehenden Aufgaben verlängert. Der Programmträger organisierte die abschließenden Sitzungen des Lenkungsausschusses.

ses LLL und führte eine Auswertungskonferenz in Berlin durch, entwickelte auf der Grundlage der Empfehlungen der Konferenz Vorschläge für ein Anschlussprogramm und koordinierte die weiterführenden Vorschläge aus den Ländern und die des Bundes. Dem Zuwendungsgeber wurde ein Abschlussbericht vorgelegt.

URL: <http://www.blk-III.de>

Wissenschaftliche Bearbeitung: Heino Apel

Laufzeit: April 2000 bis März 2005

Finanzierung: Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung

PREVALET

Policies for Regional Valorisation of Education and Training

Ziel des Projektes ist es, für die regionale Ebene ein Valorisierungskonzept und unterstützende Instrumente zu entwickeln und zu erproben. Damit sollen sowohl die Wirkungen einer regionalen Weiterbildungspolitik im Feld in der Kombination von Selbst- und Fremdevaluation erschlossen als auch Rückschlüsse für die Weiterentwicklung der Politikkonzepte ermöglicht werden.

URL: <http://www.die-bonn.de/projekte/laufend/projekte.asp?projekteid=137>

Wissenschaftliche Bearbeitung: Ekkehard Nuissl von Rein
Laufzeit: Oktober 2005 bis März 2007

Finanzierung: Europäische Kommission

PROPAGATOR

In Kooperation mit dem EU-Projekt „The Propagator Initiative“ (Sokrates), das über eine Internetplattform Erfahrungsaustausch und Ergebnisverbreitung von EU-geförderten Projekten unterstützt, leistet das DIE Support bei der Verbreitung des Konzeptes in Deutschland und gibt Empfehlungen zur Nutzerfreundlichkeit der Plattform.

URL: <http://propagator.euproject.net/>

Wissenschaftliche Bearbeitung: Heino Apel

Laufzeit: Januar 2005 bis April 2006

Finanzierung: Europäische Kommission

R.A.T.I.O.

Im Auftrag der italienischen Regierung (Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik) führt das Forschungskonsortium AS-TER, Bologna, eine vergleichende Studie von vier europäischen Ländern (Schweden, Großbritannien, Deutschland, Frankreich) durch, in der innovative Maßnahmen zur Förderung benachteiligter Erwachsener erfasst und verglichen werden sollen. Die Untersuchung hat zum Ziel, die nationalen/lokalen Systeme, in denen die Maßnahmen geplant und entwickelt werden, zu erfassen und zu vergleichen sowie einige der spezifischen Maßnahmen für sozial benachteiligte Erwachsene bzgl. ihrer Übertragbarkeit auf italienische Verhältnisse besonders zu erkunden. Das DIE beteiligte sich an der Erstellung eines Länderberichts.

URL: <http://www.die-bonn.de/projekte/beendet/projekte.asp?projekteid=130>

Wissenschaftliche Bearbeitung: Heino Apel

Laufzeit: Juni 2005 bis Februar 2006
 Finanzierung: ASTER S. Cons. P. a. – Dipartimento Risorse Orientamento e Lavoro S. Cons. p. a.

TraSi

Transfersicherung Verbund Weiterbildungsstatistik

Die im Vorgängerprojekt „Verbundstatistik in der Weiterbildung“ aufgebauten Strukturen und erarbeiteten Verfahren für die kooperierenden Weiterbildungsorganisationen (AdB, AL, DEAE, DVV, KBE) sollen langfristig in den Regelbetrieb übernommen werden. Zur Sicherung des Transfers stehen den Projektpartnern Projektmittel für zwei weitere Jahre zur Verfügung. Zentrales Ziel ist die Verbesserung der Beteiligungsquote der Einrichtungen und des Datenumfangs. Erhoben werden institutionelle Daten, Daten zum Personal, Finanzdaten und Veranstaltungsdaten. Wegen der erheblichen Strukturveränderungen in der kirchlichen Weiterbildung wurde für 2006 eine kostenneutrale Verlängerung beantragt.

URL: <http://www.die-bonn.de/projekte/laufend/projekte.asp?projekteid=95>

Wissenschaftliche Bearbeitung: Klaus Pehl, Elisabeth Reichart, Gerhard Reitz

Laufzeit: Juli 2004 bis Mai 2006

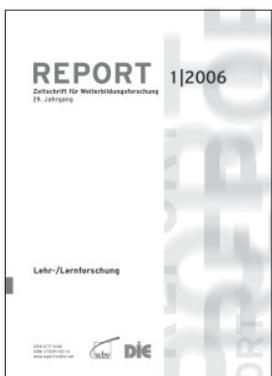
Finanzierung: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Personelle Ressourcen

Programm „Strukturwandel der Weiterbildung“	Personenjahre*	Personen	Frauen	Männer
wissenschaftl. Personal	3,5	6	2	4
nichtwissenschaftl. Personal	2,3	4	3	1
Gesamt	5,8	10	5	5

* Summe der Vollzeitkapazitäten

Die beiden Zeitschriften des DIE



Der REPORT ab 2006 im neuen Design

REPORT

Für die Zeitschrift REPORT wurde in 2005 ein Referierungsverfahren vorbereitet, das in 2006 eingeführt wird. Damit ist der REPORT die erste peer-reviewte, deutschsprachige Weiterbildungszeitschrift. Sie vermittelt einen Überblick über die wissenschaftliche Forschung und Theoriebildung der Weiterbildung und begleitet sie unabhängig. Jedes Heft behandelt ein Schwerpunktthema und enthält einen umfangreichen Rezensionsteil. Die Zeitschrift richtet sich an Wissenschaftler/innen, in Forschung und Lehre der Weiterbildung Tätige, Studierende und wissenschaftlich interessierte Praktiker/innen.



Generationenwechsel – Heft II/2005 der DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung

DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung

Die DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung informiert viermal jährlich unter einem thematischen Schwerpunkt über Trends der Erwachsenenbildung. Sie folgt einem diskursiven Konzept und vermittelt zwischen Praxis und (Bezugs-)Wissenschaften. Ihre Zielgruppe sind hauptamtliche Mitarbeitende und disponierendes Personal in der Weiterbildung, Studierende sowie Verantwortungsträger in Bildungspolitik und -verwaltung. Sie ist wissenschaftlich fundiert, aber praxisbezogen – Magazin und Reflexionsorgan zugleich.

Informationszentrum Weiterbildung

Im „Informationszentrum Weiterbildung“ (IZWB) sind programmübergreifend diejenigen Servicebereiche des Instituts zusammengefasst, die Grundinformationen für die Adressaten in Wissenschaft, Politik und Praxis der Weiterbildung bereitstellen.

Die Basis bilden die Versorgung mit Literatur (Servicebereich Bibliothek) und die Information über Literatur (Servicebereich Literaturdokumentation) zur Weiterbildung und zu benachbarten Wissenschaftsdisziplinen.

Als Herausgeber von Schriftenreihen und Periodika gestaltet das DIE die Publikationslandschaft aktiv mit. Dafür hält es ein wissenschaftliches Lektorat vor (Servicebereich Publikationen).

Über das Internet versorgt das DIE ein breites Feld von Online-Nutzer/innen mit Daten, Texten, Links und Neuigkeiten aus der Weiterbildung.

ERGEBNISSE 2005

Bibliothek – Literaturdokumentation – Archive

Der Bestand der **Bibliothek** stieg im Jahr 2005 um ca. 800 Bände auf einen Gesamtbestand von 69.800 Bänden an; ca. 230 Zeitschriften wurden laufend gehalten.

Die Teilnahme der DIE-Bibliothek am nordrhein-westfälischen Verbundkatalog wurde 2005 vorangetrieben. Mit dem Hochschulbibliothekszentrum NRW wurde hierzu an besonderen technischen Gegebenheiten gearbeitet, die den Start der Teilnahme 2006 ermöglichen sollen. Die Mitarbeit im Verbund zielt darauf ab, das Nutzungspotenzial der Bibliothek voll auszuschöpfen.

Die **Literaturdatenbank** ist in 2005 auf ca. 91.000 Dokumentationseinheiten angewachsen. Das entspricht einem Zuwachs von ca. 3.500 Literaturnachweisen.

Als neues Service-Angebot wurde eine Liste referierter nationaler und internationaler Fachzeitschriften erstellt, die den Wissenschaftler/innen im nächsten Jahr auf der DIE-

Website im Menü „Service/Bibliothek und Archive“ öffentlich zugänglich gemacht wird.

Die Datenlieferungen an FIS-Bildung und damit an das Fachportal Pädagogik wurden mit dem Ziel einer höheren Aktualität auf einen vierteljährlichen Rhythmus umgestellt.



Die stärkste Nutzergruppe der Bibliothek: Universitäten und Hochschulen

Im Bereich **Archive** wurden acht E-Findbücher zu den Nachlässen und Beständen im DIE-Archiv fertiggestellt und stehen als PDF-Dateien auf der Website des Archivs zum Download bereit. Es handelt sich um die Nachlässe von Jean Hartmann, Ingeborg Horn-Staiger, Fritz Laack, Heiner Lotze, Rudi Rohlmann und um Bestände des Deutschen Volkshochschul-Verbandes und der Arbeitsge-

meinschaft der Landesverbände der Volkshochschulen von 1949 bis 1963, hessischer Volkshochschulen und der Deisfelder Gruppe. Als zusätzliches Recherchemittel für die Arbeit mit den Archivalien wurde eine Access-Datenbank aufgebaut, in der die Datensätze nach verschiedenen Kriterien durchsucht werden können.

Im November 2005 war das DIE Mitveranstalter einer interdisziplinär ausgerichteten Fachtagung zur Geschichte der Erwachsenenbildung. Bei der zusammen mit dem Bildungswerk der Humanistischen Union (Essen) und dem Forschungsinstitut Arbeit – Bildung – Partizipation (Recklinghausen) organisierten Veranstaltung widmeten sich in Berlin ca. 40 Teilnehmende dem Thema „Erziehung zum deutschen Menschen. Völkische und nationalkonservative Erwachsenenbildung in der Weimarer Republik“.

Das Angebot der **Literaturinformation** von Bibliothek und Literaturdokumentation über den WEB-OPAC wurde häufig in Anspruch genommen. Im Durchschnitt wurden monatlich 3.000 Online-Recherchen durchgeführt. Darüber hinaus nutzten etwa 200 externe Besucher/innen die Bibliothek. An den Bibliotheksführungen für externe Besuchergruppen beteiligten sich überwiegend Studierende aus der Region.

Eine Nutzerbefragung des Instituts für Bibliothekswissenschaft an der Humboldt-Universität Berlin, an der sich die DIE-Bibliothek als eine von 40 wissenschaftlichen Bibliotheken beteiligt hat, bestätigte die hohe Akzeptanz der Serviceangebote und lieferte wertvolle Anregungen für die künftige Arbeit. Die nächste Nutzerbefragung in Kooperation mit dem Institut in Berlin ist für 2007 geplant.

Internet

Der kontinuierliche Aufwärtstrend der Zugriffe auf die Website des DIE hat sich im Jahr 2005 fortgesetzt. Im Durchschnitt wurden 1.450 Visits täglich gezählt – damit hat sich die Zahl der Besuche gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt.

Wenig Veränderungen im Vergleich zu 2004 sind für die am häufigsten aufgerufenen Seiten zu registrieren. Es können vor allem Verschiebungen in der Rangfolge beobachtet werden. Der anschauliche, neu gestaltete Bereich zu den Buchreihen und Zeitschriften des DIE erscheint in diesem Jahr erstmals unter den Top Ten.

In Zusammenarbeit mit den jeweiligen Programmen bzw. Abteilungen hat der Internetservice

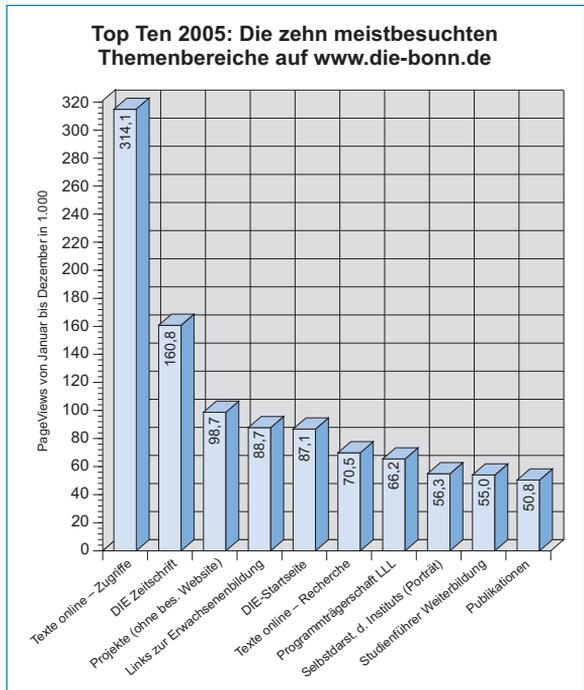
2005 mehrere neue Angebote bereitgestellt:

- die Datenbank „Qualidat“, die Qualifizierungsmaßnahmen für Weiterbildner/innen sowie ein spezielles Infomodul für diese Zielgruppe enthält (siehe S. 19)
- den Service „Ökonomie & Recht“ (siehe S. 40)
- einen eigenen Auftritt für die Zeitschrift REPORT (<http://www.report-online.net>, siehe S. 51).

Bereits Ende 2004 wurde ein neues Online-Format ins Leben gerufen – die DIE FAKTEN. Sie bieten in kompakter Form Erhebungen, Forschungen, Analysen oder Kommentierungen des DIE zu aktuellen Fragestellungen aus der Weiterbildung. Auch dieses Angebot wird dauerhaft vom Internetservice betreut.

Die Zahl der Abonnements des sechs Mal im Jahr versandten DIE-Newsletters (<http://www.die-bonn.de/portrait/aktuelles/newsletter.htm>) stieg auf über 700.

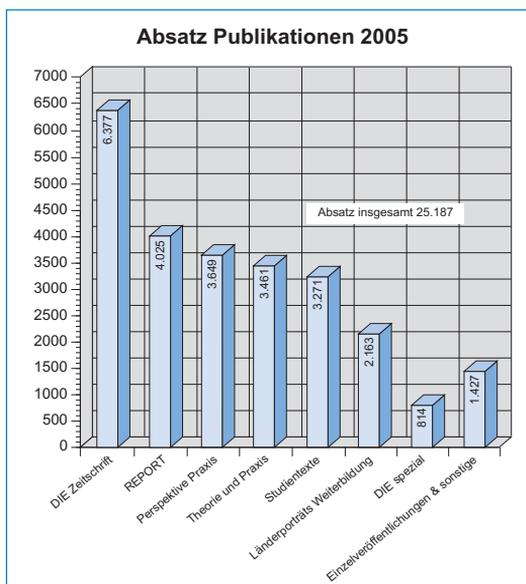
Daneben wurde kontinuierlich an der Optimierung der gesamten Webpräsenz des DIE gearbeitet – sowohl „hinter den Kulissen“ wie z. B. durch die Zusammenlegung oder Koppelung verschiedener Datenbanken, die den internen Workflow verbessern, als auch an den Nutzeroberflächen. So erhielt das Recherchetool für die gesamte Website ein



Nicht einzuholen: die Zugriffe auf die texte.online-Seiten

neues Gesicht und erweiterte Funktionen. Neu bereitgestellte Informationen aus allen Datenbanken des DIE können jetzt auf einen Blick gesichtet werden, wobei bestimmte Zeiträume wählbar sind.

Die Kooperation zwischen dem Deutschen Bildungsserver und dem Internetservice wurde fortgesetzt: Im Oktober ging ein gemeinsam erstelltes Informationsmodul zur Gesundheitsbildung online.



Im Vergleich zum Vorjahr wurde der Absatz um 33 % gesteigert.

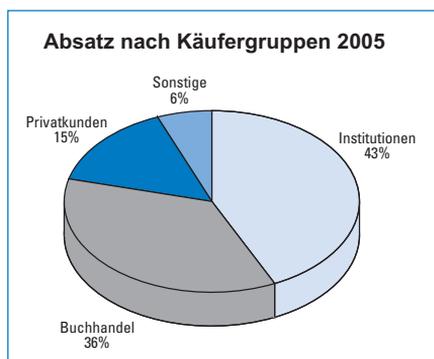
Seit dem Sommer 2005 stellt das DIE die Metadaten aus der Datenbank *texte.online* dem Fachinformationssystem (FIS) Bildung zur Verfügung. Damit sind die E-Publikationen des DIE u. a. im Fachportal Pädagogik (<http://www.fachportal-paedagogik.de>) oder über infoconnex (<http://www.infoconnex.de>) recherchierbar. Die Vernetzung der Informationsangebote des DIE auf nationaler und internationaler Ebene wurde in die Wege geleitet.

Hierzu beteiligt sich der Internetservice auch am Aufbau des europäischen InfoNet AE (siehe S. 52).

Publikationen

Die vom DIE herausgegebenen Buchreihen und Zeitschriften sind ein wichtiger Bestandteil der Serviceleistungen, die das Institut für Wissenschaft und Praxis der Erwachsenenbildung sowie für die Bildungspolitik bereithält. Im Bezugszeitraum konnten mit über 25.000 Exemplaren jährlich die bisher höchsten Absatzzahlen erreicht werden. Sie belegen, dass

die DIE-Publikationen noch stärker als bisher auf die Informationsbedürfnisse der jeweiligen Zielgruppen hin konzipiert sind und entsprechend stark nachgefragt werden.



Wachsender Umsatz im Buchhandel: Im Vorjahr lag der Anteil des Buchhandels bei 29 %.

Im Jahr 2005 erschienen insgesamt 19 Titel, darunter je vier Ausgaben der Zeitschriften REPORT und DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung, neun Buchtitel, die sich gleichmäßig auf die Reihen „Theorie und Praxis“, „Perspektive Praxis“ und „Studientexte“ verteilen, und zwei Titel in der Rei-

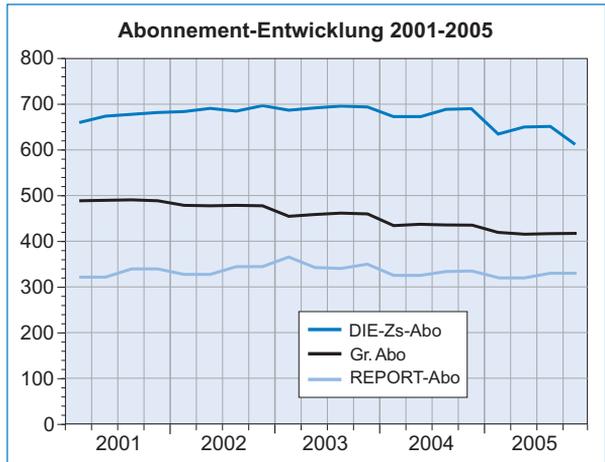
he „Länderporträts Weiterbildung“. Mit dem Länderporträt *Europäische Union* liegt erstmalig ein grundlegender Überblick zu Institutionen, Instrumenten und politischen Leitlinien auf EU-Ebene vor.

Die Publikationen des DIE werden nicht nur im deutschsprachigen Raum nachgefragt. Übersetzungen (etwa des Länderporträts *Deutschland* ins Albanische

Kualifikimet në Gjermani und des *Perspektive-Praxis-Bandes Methoden für die Bildungsarbeit* ins Polnische *Metody Pracy Kształceniowej*) unterstützen die Strukturentwicklung und Professionalisierung auch in diesen Ländern.

Ein Schwerpunkt der konzeptionellen Weiterentwicklung und Profilierung lag im Jahr 2005 bei den Zeitschriften REPORT und DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung. Seit September ist der REPORT unter <http://www.report-online.net> im Netz präsent. Neben Informationen zur Zeitschrift, einer Themenvorschau auf kommende Hefte und ausführlichen Informationen zum 2006 neu eingeführten Peer-Review-Verfahren findet sich dort auch ein Online-Archiv zur Zeitschrift, das mit rund 1.800 Datensätzen umfassende Recherchemöglichkeiten bietet. Zudem stehen die Hefte der Jahrgänge 1992 bis 2002 zitierfähig als PDF-Dokumente der Print-Ausgaben zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Für die DIE Zeitschrift wurde



DIE-Zs-Abo: DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung
Gr. Abo: DIE Zeitschrift, Buchveröffentlichungen, REPORT
Der Rückgang bei den Zeitschriften-Abonnements war hauptsächlich im Bereich der Privatkunden und des Buchhandels zu verzeichnen.

Top Ten: Absatz 2005*

Titel	Reihe	Anzahl verkaufter Exemplare
Bastian/Meisel/Nuissl/von Rein: Kursleitung an Volkshochschulen	PP	941
Siebert: Methoden für die Bildungsarbeit	PP	778
Schöll: Marketing in der öffentlichen Weiterbildung, 3. Aufl.	Studientexte	699
Lenz: Porträt Weiterbildung Österreich	LP	686
Kullmann/Seidel: Lernen und Gedächtnis im Erwachsenenalter, 2. Aufl.	PP	649
Faulstich/Forneck/Knoll u.a.: Lernwiderstand – Lernumgebung – Lernberatung	TuP	636
Friedrich/Meisel/Schuldt: Wirtschaftlichkeit in Weiterbildungseinrichtungen, 3. Aufl.	Studientexte	607
Nuissl/Pehl: Portrait Continuing Education Germany	LP	577
von Rein/Sievers: Öffentlichkeitsarbeit und Corporate Identity, 3. Aufl.	Studientexte	576
Bechtel/Lattke/Nuissl: Porträt Weiterbildung Europäische Union	LP	570

* Zeitraum IV/2004-III/2005

im Rahmen einer Diplomarbeit an der Universität Köln eine Abonnentenbefragung durchgeführt. Die Befragung belegt die hohe Akzeptanz der Zeitschrift im Feld, und ihre Ergebnisse bieten zugleich Anknüpfungspunkte für konzeptionelle Weiterentwicklungen. Zudem bieten sie Möglichkeiten für eine verbesserte Umfeldanalyse.

REPORT und DIE Zeitschrift werden sich als Content-Lieferanten am europäischen Redaktions-Netzwerk InfoNet AE beteiligen, das durch das IZWB ab 2005 mit aufgebaut wird (siehe unten).

PROJEKT

InfoNet AE

European InfoNet Adult Education

Das „InfoNet AE“ soll die Redaktionen von Zeitschriften zur Erwachsenenbildung europaweit vernetzen und einen umfassenden Austausch von Nachrichten, Berichten, wissenschaftlichen Beiträgen und Buchbesprechungen rund um die Erwachsenenbildung ermöglichen. Das Grundtvig-IV-Projekt geht auf eine Initiative der Katholischen Bundesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (KBE), des Europabüros der Arbeitsgemeinschaft Katholisch-Sozialer Bildungswerke (AKSB) und der Akademie Klausenhof zurück. Das DIE beteiligt sich während der Aufbauphase bei der Definition von Kriterien für den Content sowie bei den informationstechnischen Voraussetzungen für die Plattform. Im zweiten und dritten Projektjahr tritt das DIE als Content-Lieferant auf.

Wissenschaftliche Bearbeitung: Peter Brandt, Karin Frößinger

Laufzeit: Oktober 2005 bis September 2008

Finanzierung: Europäische Kommission, Eigenmittel der Partner

Personelle Ressourcen

Informationszentrum Weiterbildung	Personenjahre*	Personen	Frauen	Männer
wissenschaftl. Personal	3,7	5	2	3
nichtwissenschaftl. Personal	5,6	9	8	1
Gesamt	9,3	14	10	4

* Summe der Vollzeitkapazitäten

DIE-Neuerscheinungen und Neuauflagen 2005

DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung

- Heft II/2005: **Generationenwechsel**
- Heft III/2005: **Rechte und Pflichten lebenslangen Lernens**
- Heft IV/2005: **BNE – Bildung für nachhaltige Entwicklung**
- Heft I/2006: **Glück**

REPORT. Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung

- Heft 1/2005: **Theoretische Grundlagen und Perspektiven der Erwachsenenbildung.** Dokumentation der Jahrestagung 2004 der Sektion Erwachsenenbildung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft
- Heft 2/2005: **Forschungsmethoden**
- Heft 3/2005: **Didaktik**
- Heft 4/2005: **Professionalität – Beruf – Studiengänge**

Reihe: Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung

- *Faulstich, Peter/Forneck, Hermann J./Knoll, Jörg u. a.:* **Lernwiderstand – Lernumgebung – Lernberatung.** Empirische Fundierungen zum selbstgesteuerten Lernen, 228 Seiten
- *Wolf, Gertrud:* **Konstruktivistische Umweltbildung.** Ein postmoderner Entwurf im Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung, 264 Seiten
- *Pietraß, Manuela:* **Mediale Erfahrungswelt und die Bildung Erwachsener,** 160 Seiten

Reihe: Studentexte für Erwachsenenbildung

- *Friedrich, Katja/Meisel, Klaus/Schuldt, Hans-Joachim:* **Wirtschaftlichkeit in Weiterbildungseinrichtungen,** 3., aktualisierte Auflage, 160 Seiten
- *Schüßler, Ingeborg/Thurnes, Christian M.:* **Lernkulturen in der Weiterbildung,** 148 Seiten
- *Siebert, Horst:* **Theorien für die Praxis,** 2. Auflage, 128 Seiten

Reihe: Perspektive Praxis

- *Dietrich, Stephan/Herr, Monika (Hrsg.):* **Support für Neue Lehr- und Lernkulturen,** 176 Seiten
- *Kullmann, Heide-Marie/Seidel, Eva:* **Lernen und Gedächtnis im Erwachsenenalter,** 2., aktualisierte Auflage, 128 Seiten
- *Grünhage-Monetti, Matilde (Hrsg.):* **Interkulturelle Kompetenz in der Zuwanderungsgesellschaft,** 112 Seiten plus CD-ROM

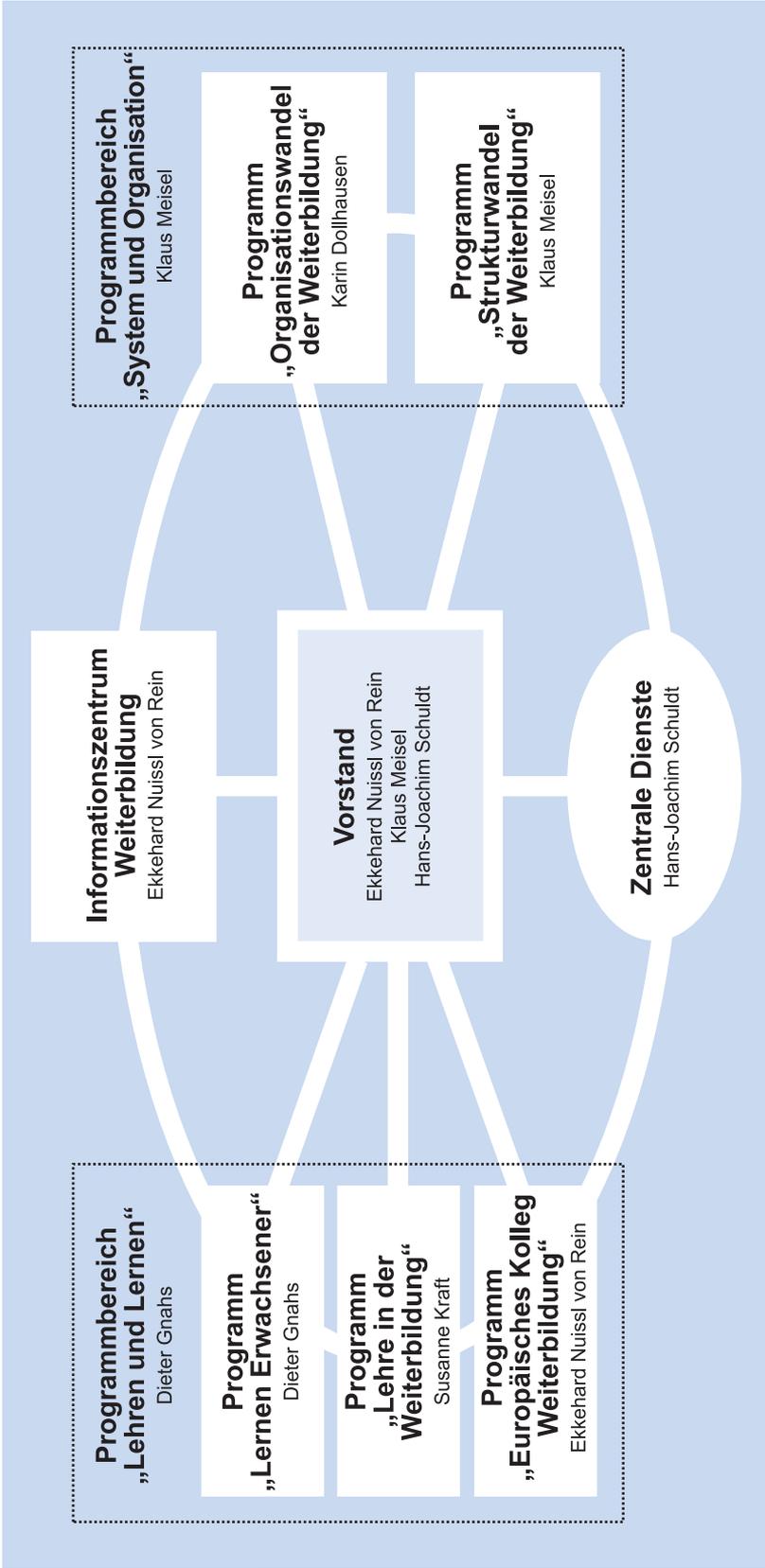
Reihe: Länderporträts Weiterbildung

- *Lenz, Werner:* **Porträt Weiterbildung Österreich.** 2., aktualisierte Auflage, 80 Seiten
- *Bechtel, Mark/Lattke, Susanne/Nuissl, Ekkehard:* **Porträt Weiterbildung Europäische Union,** 152 Seiten

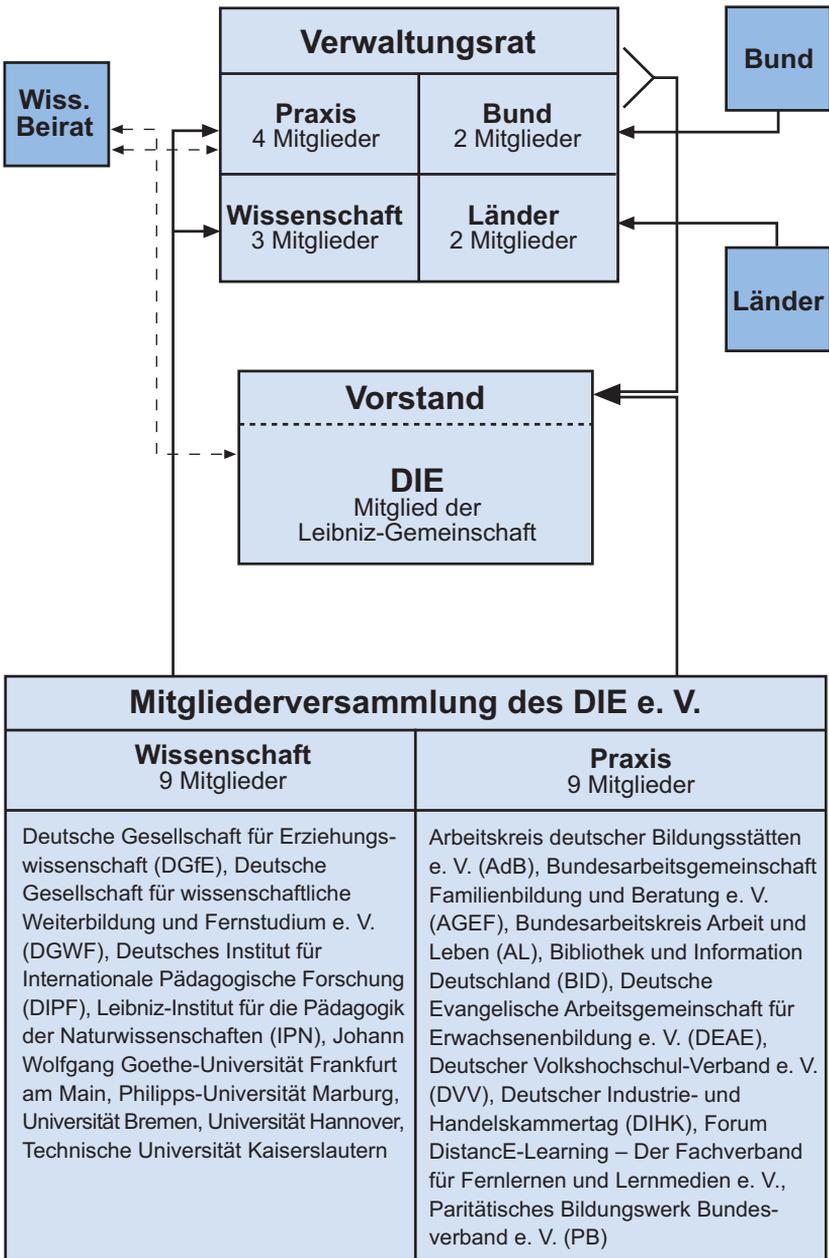
Anhang

Organigramm des DIE	56
DIE im Kontext	57
Gremien des DIE e. V. Vorstand, Verwaltungsrat, Mitglieder, Wissenschaftlicher Beirat	58

Organigramm des DIE 2005



DIE im Kontext 2005

**Gremien des DIE e. V.**

Die Mitgliederversammlung wählt drei Wissenschafts- und drei Praxisvertreter in den Verwaltungsrat. Der Praxisvertreter DVV hat einen „geborenen“ Sitz, ebenso die Universität Duisburg-Essen. Bund und Länder entsenden je zwei Vertreter in den Verwaltungsrat. Verwaltungsrat und Mitgliederversammlung wirken zusammen bei der Bestellung des Vorstands. Der Verwaltungsrat beruft den Beirat. Der Vorstand vertritt das DIE in der Leibniz-Gemeinschaft. (Stichtag 31.12.2005)

Gremien des DIE e. V.

VORSTAND

Wissenschaftlicher Direktor: Prof. Dr. Dr. h. c. Ekkehard Nuisl von Rein (Vorsitz)

Direktor: Prof. Dr. Klaus Meisel

Direktor: Hans-Joachim Schuldt

VERWALTUNGSRAT

Prof. Dr. Rolf Arnold, Technische Universität Kaiserslautern (Vorsitz)

Dr. Beate Müller, Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen (Stellvertretender Vorsitz)

Reiner Adam, Kultusministerkonferenz

Dr. Paul Ciupke, Bildungswerk der Humanistischen Union NRW e. V.

Dr. Knut Diekmann, Deutscher Industrie- und Handelskammertag

Gundula Frieling, Deutscher Volkshochschul-Verband

Jürgen Fuchs, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Prof. Dr. Werner Habel, Universität Duisburg-Essen

Hans-Gerhard Klatt, Evangelisches Bildungswerk Bremen

MinR Rolf Klein, Bundesministerium für Bildung und Forschung

Prof. Dr. Wolfgang Seitter, Philipps-Universität Marburg

Helmut Vogt, Deutsche Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e. V.

MITGLIEDER IM DIE e. V.

Arbeitskreis Deutscher Bildungsstätten e. V. (ADB)

Bundesarbeitsgemeinschaft Familienbildung und Beratung e. V. (AGEF)

Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben (AL)

Bibliothek & Information Deutschland (BID) – Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände e. V.

Deutsche Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung e. V. (DEAE)

Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaften e. V. (DGfE)

Deutsche Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e. V. (DGWF)

Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK)

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)

Deutscher Volkshochschul-Verband e. V. (DVV)

Forum Distance-Learning – Der Fachverband für Fernlernen und Lernmedien e. V.

Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften (IPN)

Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt am Main

Paritätisches Bildungswerk Bundesverband e. V. (PB)

Philipps-Universität Marburg

Technische Universität Kaiserslautern

Universität Bremen

Universität Hannover

DIE-BEIRAT

Der wissenschaftliche Beirat des DIE berät Vorstand und Verwaltungsrat in grundlegenden wissenschaftlichen Fragen sowie bei Fragen des Bedarfs an Service und Forschung. Im wissenschaftlichen Beirat sind zu je einem Drittel Praxis und Wissenschaft der Erwachsenenbildung sowie angrenzende Wissenschaften vertreten. Die Mitglieder werden vom Verwaltungsrat auf Vorschlag des Vorstands für vier Jahre gewählt.

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Prof. Dr. Erhard Schlutz, Universität Bremen (Vorsitz)

Dr. Ellinor Haase, EAEA, Brüssel (Stellvertretender Vorsitz)

Prof. Dr. Martin Brüggemeier, Fachhochschule für Technik und Wirtschaft, Berlin

Katja Friedrich, Bildungszentrum BürgerMedien, Ludwigshafen

Prof. Dr. Elke Gruber, Universität Klagenfurt

Prof. Dr. Knud Illeris, Danmarks Pædagogiske Universitet, Kopenhagen

Theo W. Länge, Arbeit und Leben, Wuppertal

Prof. Dr. Joachim Ludwig, Universität Potsdam

Prof. Dr. Gabi Reinmann, Universität Augsburg

Ingrid Schöll, Volkshochschule Bonn

Prof. Dr. Frank Thissen, Hochschule der Medien, Stuttgart

Prof. Dr. Rudolf Tippelt, Universität München

Prof. Dr. Konrad Umlauf, Bibliothek & Information Deutschland (BID), Berlin

Michael Wacker, Werkstatt im Kreis Unna GmbH

